



od Ł 1903 2 4113
+

Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2—4 Bogen stark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),
„Musikirtes Sonntagsblatt für das deutsche Haus“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20,
oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark,
für 1 Monat 0,60 Mark.

Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5969)
und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.

Unverlangt eingesandte Manuskripte etc. werden nur dann zurückgeschickt, wenn das
erforderliche Porto beigefügt war.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, falls die Rechnungen nicht innerhalb
längstens sechs Wochen nach Empfang bezahlet werden.



Anzeigen nehmen außer unserer Hauptausgabestelle, Wilhelm-Strasse 20, noch an: Gebr.
Schwabitz, hier, Kornmarkt; in Grotze a. Br.: Kaufmann Paul Seiffert; in Schneidemühl: die
Schneidemühl Zeitung; in Graudenz: der „Gesellige“; in Culm: die „Culmer Zeitung“; in
Deutsch-Krone: P. Garmis'sche Buchhandlung; in Danzig: die „Danziger Zeitung“; Rudolf
Wolfe, Gaafenstein u. Vogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Neben-
plätzen; Bernhard Arnoldt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.;
S. Salomon, Stettin; Barf u. Co. in Halle a. S., Sociétés Havas Lafitte & Co., Paris;
8 Place de la Bourse. Alois Gerndl, Wien, I., Schulerstraße 14.

Die 7-gespaltene Beilage oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt die Beilage 15 Pf.
Neuamen-Zeile 50 Pf. Privat- und Geschäfts-Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk
Bromberg die 7-gespaltene Beilage 15 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen
finden anentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich
an die Anschlagtafeln angeheftet wird.

Familiennachrichten sowie Wohnungs-Gesuche und -Angebote für unsere Abnehmer die Zeile 10 Pf.

26. Jahrgang.

In Rußland ist die Zeitung für 7 Rubel jährlich, ohne Zustellungsgebühr, durch die Post zu beziehen.

26. Jahrgang.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

No. 1.

Bromberg, Dienstag, den 1. Januar.

1901.

Die nächste Nummer dieser Zeitung
gelangt des Neujahrsfestes wegen am
Mittwoch Nachmittag zur Ausgabe.

An der Jahreswende.

Wenn wir an der Schwelle eines neuen Jahres
auf das abgelaufene einen Rückblick werfen, so wollen
wir dabei die Frage nicht wieder aufwerfen, ob wir
schon vor einem Jahre in das 20. Jahrhundert ein-
getreten oder dies jetzt erst zu thun im Begriff sind.
Die Frage des Jahrhundertübergangs und -Endes hat
keine irgendwie praktische Bedeutung, sie ist lediglich
eine Doktorfrage, die die „Gelehrten“ unter sich aus-
tragen mögen. Für uns selbst ist die Frage dahin
entschieden, daß das neue Jahrhundert erst mit diesem
1. Januar beginnt, wir haben aber keine Veranlassung
zu Rückblicken auf das nun voll abgeschlossene
Säkulum, da wir entsprechend der Stellungnahme
der offiziellen Kreise schon bei der letzten Jahres-
wende unserer publizistischen Pflicht in dieser Beziehung
genügt haben.

Obgleich kein Krieg Europa durchstobte, gehörte das
Jahr 1900 doch in politischer Beziehung zu den Sturm-
jahren. Vorgänge, die sich an den äußersten Grenzen
der Zivilisation abspielten, zogen die gesamte Kultur-
welt in Mitleidenschaft und hielten die gesittete Mensch-
heit monatelang in Aufregung und Spannung. Zu-
nächst war es das heroische Ringen der Büren gegen
England, eines armjeligen Viren- und Bauernvolkes
gegen die größte Weltmacht, das die gespannte Auf-
merksamkeit der gesitteten Welt auf sich lenkte. Nach-
dem die ersten Monate dieses in den verschiedensten
Betracht denkwürdigen Krieges, das noch auf das Jahr
1899 entfallen, den Engländern Niederlage auf Nieder-
lage gebracht hatten, sah sich das stolze Albion Anfang
1900 gezwungen, seine besten und erprobtesten Generale
und was es an Truppenmaterial besaß, gegen das an
Zahl schwache aber an Ausdauer und Todesmuth
starke Bürenvolk zu entsenden, um seine Stellung als
größtes Kolonialreich und sein Prestige als Weltreich
zu retten. Dieses unverhältnismäßige Aufgebot an
Machtmitteln — es fanden 200 000 Engländer
höchstens 80 000 Büren gegenüber — brachte denn im
Anfang dieses Jahres in den Kriegsergebnissen eine Wen-
dung herbei, die mit der Vernichtung der Conzjeschen Armee
bei Paardeberg in den letzten Märztagen begann und
mit der Durchquerung der beiden Bürenrepubliken, der
Flucht Krügers nach Europa und der Auslöschung
zweier selbständiger Staaten von der politischen Karte
endete. Eine Eroberung und Unterwerfung des
Landes in dem landläufigen Sinne ist zwar den Eng-
ländern noch nicht gelungen, denn gerade gegen Ende
dieses Jahres sehen wir den nationalen Geist des
Bürenvolkes von neuem hellauflammen, und zwar mit
derartiger Intensität, daß die Engländer die geleistete
Arbeit in etwas verkleinertem Maßstabe wieder von
neuem aufnehmen müssen. Aber wie sehr man auch
die Volkseigenschaften der Büren bewundern muß, für
jeden Einseitigen ist doch klar, daß die jähigen
Querhölzler der Büren selbstmörderische Thaten sind
und lediglich den Erfolg haben werden, das hart mit-
genommene Bürenvolk weiter zu dezimieren. Ein prakti-
sches Ergebnis werden die bürischen Verweilungskämpfe
nicht zeitigen, denn die Hoffnung der Büren auf
einen allgemeinen Aufstand der Kapjöhländer wird
heute ebenso wie zu Anfang des Krieges und wie ihre
Hoffnung auf die Intervention einer Großmacht ge-
sänkt werden. Das wird überall in der Kulturwelt
außerhalb Englands aufs lebhafteste bedauert, aber
helfen kann den Büren niemand, denn keine Großmacht
kann es unternehmen, um fremder Interessen willen
ihre eigenen Interessen und ihren Bestand zu ge-
fährden. Das klingt hart, ist es wohl auch, aber es
ist nichts weiter als die Logik der Thatfachen, und
diese letzteren stehen leider sehr häufig nicht im Ein-
klang mit den schönen Theorien in den Köpfen welt-
fremder Ideologen.

Es ist menschlich begreiflich, wenn bei uns in
Deutschland eine gewisse Erregung sich weiter Volks-
weise bemächtigte, als dem Präsidenten Krüger auf
seiner Weise nach Berlin bedeutet wurde, er
bemühe sich umsonst, da ihm Deutschland das,
was er wolle, nämlich eine Intervention, nicht
gewähren könne. Die Erregung war, wie gesagt,
menschlich begreiflich, denn die Massen, die hier in
Frage kommen, sind nicht fähig, sich die Gründe, die
für eine Staatsleitung maßgebend sein müssen, mit
voller Schärfe klar zu machen. Die Mehrzahl der
Menschen hält sich nur an die äußeren Thatfachen und
kommt danach ihr Urtheil. Aber, was bei dieser Epi-
sode unbegreiflich war und die schärfste Verurteilung
verdient, ist, daß erfahrene Politiker, die sich noch
dazu auf ihren nationalen Standpunkt etwas zu gute
thun, die Massen aufheizen und dem Auslande die

Waffen liefern zu hämischen und gehässigen Angriffen
gegen Deutschland. Diese Episode gehört zu den be-
dauerlichsten Zwischenfällen der inneren deutschen Ge-
schichte des abgelaufenen Jahres, und man kann nur
hoffen, daß uns die Zukunft eine Wiederholung der-
artiger Vorgänge erspart.

Eine Genugthuung für das durch den englischen
Gewaltakt gegen die Büren beleidigte Rechtsgefühl der
Menschheit ist es gewissermaßen, daß den Gewaltakt
der Engländer die rächende Nemesis begleitete. Un-
geheuer sind die Opfer an Gut und Blut, mit denen
England den fetten Bissen in Südafrika bezahlen mußte,
und noch ist es trotz der formellen Anzeigung der beiden
Bürenstaaten mitten drinnen in den Ereignissen.

Kommt dem englisch-bürischen Konflikt die Be-
deutung eines hochpolitischen Ereignisses zu, so stellt
sich ein anderer Vorgang des abgelaufenen Jahres,
der Aufruhr innerhalb des größten Volkes der gelben
Welt, als ein weltgeschichtliches Ereignis dar. Der
Vogeraufstand mit all seinen Folgen, die Ermordung
der Missionare, die Hinrichtung der chinesischen
Christen, die monatelange Belagerung der Ge-
sandschaften in Peking, die Ermordung des
deutschen Gesandten Freiherrn von Ketteler, die
Erfüllung der Tafelforts, der Marsch der Ver-
bündeten nach Peking, die Flucht des chinesischen
Hofes in das Innere von China — alle diese Ere-
ignisse, die Schlag auf Schlag einander folgten und
die gesittete Welt mit Entsetzen erfüllten, sind noch in
frischer Erinnerung. Die Chinesen haben sich bei
diesen Ereignissen als grausame Barbaren gezeigt,
aber auch gleichzeitig wie einige Jahre zuvor im
Krieg mit Japan als ein Volk von Feiglingen, was
die hier und da vertretene Ansicht, als könnte einmal
die gelbe Welt durch ihre Masse die alte Kulturwelt
erdrücken, als ein Phantom ohne Inhalt erscheinen
läßt. Vor einem Angriff der gelben Barbaren ist die
Kulturwelt auf absehbare Zeit sicher, die Sorge,
die die zivilisierten Nationen beschäftigt, ist lediglich,
Leben und Eigentum, Handel und Erwerb ihrer Angehörigen
in dem Reich der Mitte zu sichern. Mehr an dem
chinesischen Problem zu rühren, etwa in der Richtung,
daß man den Zerfall des Reiches in eine Vielheit
von Staaten begünstigt oder eine Anzionspolitik ein-
leitet, dazu besteht bei den beteiligten Mächten keine
Neigung, hauptsächlich aus dem Grunde, weil derartige
Operationen auf Jahrzehnte hinaus das Chaos als
Norm statuieren würden. Quietia non movens ist unter
den gegenwärtigen Verhältnissen der vernünftigste Bei-
satz für die chinesische Politik der Mächte.

Ein erfreuliches Moment bei diesen unerfreulichen
hinterasiatichen Vorgängen ist es, daß hier einmal
wenigstens ein leidliches „Konkordat der Mächte“ her-
beigeführt werden konnte, was man immerhin für die
künftigen Beziehungen der Mächte unter einander als
ein günstiges Omen ansehen kann.

Abgesehen von den südafrikanischen und chine-
sichen Dingen sind weittragende Ereignisse von inter-
nationaler Bedeutung aus dem abgelaufenen Jahre
nicht zu verzeichnen. Das Wichtigste von dem, was
sonst noch auf dem Gebiet der internationalen Politik
sich ereignete, ist die ruchlose Anarchistenthat, der
König Humbert von Italien zum Opfer fiel, ein Ere-
ignis, das in Italien tiefe Trauer und in dem be-
freundeten Deutschland die innigste Theilnahme erweckte.
Beider stehen heute noch die Staaten und die menschliche
Gesellschaft derartigen Wahnsinnsthaten so rath- und
hilfslos gegenüber wie zuvor.

Das wichtigste politische Ereignis des Vorjahres
innerhalb Deutschlands war die vom Reichstage be-
schlossene Flottenvermehrung, ein bedeutamer Beschluß
insofern, als damit die deutsche Volkvertretung die
Nothwendigkeit einer Verstärkung des Reiches auf dem
Gebiet der Weltpolitik anerkannte.

Im letzten Drittel des Jahres vollzog sich ein
Wechsel in der verantwortlichen Leitung der Reichs-
politik; am 17. Oktober ist Fürst zu Saganlothe aus
dem Amte des Reichskanzlers geschieden und hat zu-
gleich im preussischen Ministerpräsidium dem als Aus-
wärtigen Minister erprobten Grafen von Bülow Platz
gemacht. Bei der höchsten Anerkennung der patrioti-
schen Hingabe, die trotz der Last der Jahre den Fürsten
Hohenlothe ermutigte, so lange in dem unter den
schwierigsten Verhältnissen übernommenen Amte
auszuharren, hat die allerorts durchbrechende
Befriedigung, daß wieder ein in der Volk-
kraft der Jahre stehender, seiner Verantwortung in
allen Beziehungen bewusster Minister
Steuer des Reichsschatzes fest in die Hand ge-
nommen hat, deutlich zu erkennen gegeben, woran es
bisher gefehlt und wie dringend notwendig die
Wiederherstellung des Amtes in seiner alten Vollmacht
war. Graf Bülow hat sich als leitender Minister, als
ein den föderativen Charakter des Bundesstaates
hütender Reichskanzler eingeführt, und gleich zu Anfang
seiner Thätigkeit sich persönlich mit den Haupt- und
Ministern der Einzelstaaten in diejenigen Beziehungen
gesetzt, in deren Pflege Fürst Bismarck so bedacht und

so erfolgreich gewesen ist. Ferner ist als Erfolg der
Amtsführung des Grafen Bülow zu verzeichnen, daß das
Amte des Reichskanzlers, dank der nicht gewöhnlichen
Rebegabe seines Inhabers, der Volkvertretung gegen-
über wieder die autoritative Stellung erhalten, die es haben
muß, um sich mit dem Parlamente und durch dieses
mit der Volkstimmung in erspriehliche Wechselbeziehung
zu setzen. Nimmt man den Anspruch auf volle Ver-
antwortlichkeit hinzu, die der Reichskanzler bei jeder
gegebenen Gelegenheit bekundet, dann ist das Facit des
abgelaufenen Jahres in dieser Beziehung die sichere
Erwartung, daß auch die Thaten des Reichskanzlers
auf dem Gebiete der inneren Politik den Hoffnungen
auf seine Gaben und sein Wollen entsprechen, und die
vielen Fragezeichen, die jetzt gerechter Weise noch nicht
weggewischt werden können, eine befriedigende Antwort
finden.

Das Ende des Jahres führt in den Beginn der
Vorbereitungen für die Gedenkfeier, die im kommenden
Januar das preussische Königs- und deutsche Kaiserhaus
begeht, den zweihundertjährigen Gedenktag an die
Begründung des Königreichs Preußen, das dank der
Führung großer Könige in diesen zwei Jahrhunderten
der historischen Aufgabe gerecht geworden ist, den
deutschen Stämmen eine ihre Eigenart schützende starke
Vormacht zu schaffen. An der Spitze dieses Hauses
steht in der Vollkraft der Jahre ein Kaiser, der seine
ganze Persönlichkeit in den Dienst des Volkes gestellt und
durch die That mehr als einmal bekundet, wie bestrebt
und werth er ist, dem deutschen Volke Führer zu sein.
Was die deutschen Fürsten dem Volke sind und sein
sollen, hat sich öffentlich kundgegeben bei der Rückkehr
des Prinzen Heinrich aus Ostasien (am 18. Februar)
nach jahrelangem Aufenthalt daselbst im Dienste des
Reiches, bei der Großjährigkeitserklärung des deutschen
Kronprinzen und künftigen Kaisers (am 6. Mai), und
als der Tod in dem Großherzogthum Oldenburg und
im Herzogthum Koburg-Gotha die Staatsoberhäupter
abberief und sich von Fall zu Fall Gelegenheit bot,
der erlauchten und ehrwürdigen Häupter zu gedenken,
die, eine lebendige Verkörperung der gemeinsamen
Arbeit an der Neubegründung des Reiches, an der
Spitze von Bayern, Sachsen und Waben ihres hohen
Berufes walteten, und wird sich auch wiederum zeigen
bei der bevorstehenden Jubelfeier des Königreichs
Preußen. Bei gegenseitigem Vertrauen zwischen Fürst
und Volk eröffnen sich für unser deutsches Vaterland
verheißungsvolle Aussblicke auch in die Zukunft.

Vom Bürgerlichen Gesetzbuch.

Die Zeit ist natürlich noch viel zu kurz, über das
Bürgerliche Gesetzbuch in seiner praktischen Geltung zu
urtheilen. Es ist erst ein Jahr verlossen, seit dem wir
ein einheitliches bürgerliches Recht im deutschen Reiche
haben, und alle an der Rechtsfindung und Rechts-
sprechung beteiligten Organe, die Gerichte, die An-
wälte, die Parteien, sind immer noch damit beschäftigt,
sich in die neue große Aufgabe hineinzuarbeiten.
Zimmerlin lassen sich am Abschluß des ersten Geltungs-
jahres des Bürgerlichen Gesetzbuchs verschiedene Er-
gebnisse bereits formulieren, allerdings immer mit
dem Vorbehalt ihrer Ergänzung und Berich-
tigung durch die weiter zu sammelnden Er-
fahrungen. Einen Versuch in dieser Richtung macht
die „Deutsche Juristenzeitung“ in der ersten Nummer
des neuen Jahres. Es wird da u. a. beklagt, daß
der Mangel an Einfachheit, an dem das Bürgerliche
Gesetzbuch litt, nicht, den Anwälten härter als
den Richtern fühlbar wird; denn diese brauchen ihre
Entscheidungen nicht auf die Minute zu treffen. Ueber-
blickt man, was an Entscheidungen in diesem ersten
Jahre in bezug auf das Bürgerliche Gesetzbuch er-
gangen ist, so findet man überall ein liebesvolles Ein-
gehen in die Aufgaben, die das neue Recht stellt.

Mit besonderer Spannung wartete die Sachwelt
auf die ersten Urtheile des Reichsgerichts. Zur
häufigsten Anwendung des neuen Rechts war das
Reichsgericht auf dem bedeutungsvollen Gebiete des
Familienrechts, namentlich des Ehescheidungsrechts, be-
rufen. Nach weit verbreiteter Auffassung bedeutet das
Ehescheidungsrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs für
die landrechtlichen Theile Preußens einen Rückschritt
insolge der Erschwerung der Ehescheidung. Umso be-
greiflicher die Spannung, mit der man Urtheilen
des höchsten Gerichtshofs auf diesem Gebiete und
namentlich seiner Stellung zu dem Paragraphen ent-
gegen sah, der die Scheidung bei verschuldeter tiefer
Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses zuläßt. Soweit
sich eine Diagnose schon jetzt stellen läßt, zeigt die
Rechtssprechung, trotz eines gewissen Schwankens, den
Grundzug, die Ehescheidung auch zerrütteter Ehen zu er-
schweren. Begründet wird dies wiederholt mit der
Tendenz der neuen Gesetzgebung, die auf die Erhaltung
von Ehen großen Werth lege. Aber über diese Ten-
denz sollte die Auffassung vom wahren Wesen der Ehe

siegen, welche einer Zwangsvereinigung der Gatten
widerstrebt.

Auf dem Gebiete des Familienrechts ist die dem
Geiste der Zeit entsprechende Einföhrung der elter-
lichen Gewalt der Mutter vom deutschen Volke
mit Dank aufgenommen worden. Berechtigte
Klagen sind nicht bemerkbar geworden; nur
daß häufig die Mutter selbst, bisher wenig
erzogen für selbständige Führung von Ge-
schäften, einen Beistand verlangt. Auch die Um-
gestaltung des Güterrechts und die Erhöhung der
Verfügungsgewalt der Frau haben sich ohne merkliehe
Erregung vollzogen. Glücklichweise herrscht auf
diesem Gebiete weniger die Formel des Rechts als der
ethische Sinn für die Zusammengehörigkeit der Ehe-
gatten. — Neu war für viele Landestheile Deutsch-
lands das holographische (selbstgemachte) Testament.
Trotz aller schweren Bedenken, die ihm entgegenstehen,
und trotz seiner Gefahren scheint es Anlauf zu finden.
Der Hauptgrund ist einfach die Kostenersparnis.

Es wird nicht allgemein bekannt sein, daß das
Bürgerliche Gesetzbuch über die Grenzen Deutschlands
hinaus nicht nur Anerkennung, sondern auch Nachfolge
gefunden hat. So beruht der Borentwurf für ein
schweizerisches Zivilgesetzbuch in erheblichem Maße auf
dem Bürgerlichen Gesetzbuch. In den jüngsten Tagen,
anfangs November, ist der Entwurf eines ungarischen
allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuchs (in 2043 Para-
graphen) veröffentlicht worden, der sich trotz einer
andern Anordnung der einzelnen Theile gleichfalls
vielfach an die deutsche Gesetzgebung anlehnt.
Ein Franzose aber, Raoul de la Grasserie, rühmt dem
Bürgerlichen Gesetzbuch nach, es bleibe das wich-
tigste gesetzgeberische Denkmal des zeitgenössischen
Rechts.

Politische Tageschau.

** Bromberg, 31. Dezember.

Die „Nordd. Allgem. Zeitung“ meldet: Prinz
Heinrich von Preußen ist durch Kabinettsordre
vom 18. d. M. vom 1. Januar ab für einige Zeit zu
seiner Information nach Berlin kommandirt. Dem
Wunsche des Kaisers entsprechend wird Prinz Heinrich
während dieser Zeit auch mit dem auswärtigen Amt
in Berührung treten.

Wie die „Nordd. Allgem. Zeitung“ meldet, muß
Finanzminister Dr. von Miquel wegen Erklä-
rung des Zimmerhäuten.

Die „Nationalzeitung“ erfährt von unterrichteter
Seite, daß wegen Geltendmachung der Erfah-
rungsansprüche Deutscher aus den Kubanischen
Wirren diplomatische Verhandlungen seit längerer
Zeit eingeleitet, aber noch nicht zum Abschluß ge-
langt sind.

Gegenüber der Bemänglung in der Presse be-
treffend die vom Reichsamte des Innern und dem
wirtschaftlichen Ausschuss für die bevorstehenden
handelspolitischen Maßnahmen geleisteten Vorarbeiten
hebt die „Nordd. Allgem. Zeitung“ das Urtheil des
eben erschienenen Jahresberichts des Vereins Berliner
Kaufleute und Industrieller hervor. Der Bericht weist die
gegen die vorgenommene umfassende Enquete erhobenen
Vorwürfe zurück und erklärt es für ein äußerst erspre-
chliches dankenswerthes Unternehmen, daß das Reichsamte
des Innern nicht genug zu rühmendem Auf-
wand von Arbeitskraft und Arbeitsfreudigkeit an eine
sachliche Vorbereitung der Handelsverträge heranging,
wie sich in dieser Vollständigkeit kaum ein Beispiel in
der Geschichte der Handelspolitik findet. Der Bericht
stellt dem Handel und der Industrie anheim, von
diesem reichhaltigen handelspolitischen Waffenarsenal
richtigen Gebrauch zu machen.

Krügers Reise ist gescheitert. Das „Neuer-
sche Bureau“ meldet aus Newcastle: Wie aus guter
Quelle verlautet, hat Louis Botha den Kommandanten
Spruigt benachrichtigt, daß Präsident Krüger Infor-
mationen gefandt habe, nach welchen die Büren ent-
weder die Waffen niederlegen oder den Kampf ganz
allein fortsetzen müßten, da jede Hoffnung auf Hilfe
ausgeschlossen sei. — Dieses Resultat seiner Europa-
reise ist dem Präsidenten Krüger von allen Seiten
vorausgesagt worden.

Die „Berliner Korrespondenz“ stellt fest, daß die
aus dem sozialdemokratischen Blatte „Werk“ der
Eisenbahner“ in die Presse gelangten Behauptungen,
nach welchen die preussische Staatsbahnenverwaltung nach
Sachsen Wagen mit entleerten Debuschen, sowie schab-
hafte Wagen laufen ließe, auf böswilliger Erfindung
beruhen. Die „Berliner Korrespondenz“ fügt die noch
mangelnde Erklärung hinzu, daß von einem Eisenbahn-
kriege zwischen Preußen und Sachsen den Be-
gierungen nicht das mindeste bekannt ist.

Deutschland.

Berlin, 30. Dezember. Eine große Verwirrung ist im Lager der beiden mächtigen Wirtschaftsgruppen eingetreten, zwischen denen der neue Zolltarifvertrag derart abgemacht werden soll...

Köln, 30. Dezember. Im großen Gürzichsaale fand heute Mittag eine sehr zahlreiche Besichtigung der Feiern für die beim Untergang der 'Gneisenau' verunglückten Offiziere und Mannschaften statt.

Weimar, 30. Dezember. Ueber das Befinden des Großherzogs ist heute Morgen folgender Krankheitsbericht ausgegeben worden: Der geliebte Tag und die Nacht sind für Se. königliche Hoheit günstig verlaufen.

Kranzler b. Pelsberg, 29. Dezember. Die Trauerfeier für den Generalfeldmarschall Grafen Blumenthal hat heute Nachmittag hier stattgefunden.

Oesterreich.

Wien, 29. Dezember. Die morgige Nummer der 'Wiener Zeitung' veröffentlicht sechs kaiserliche Verordnungen, darunter das Budgetprovisorium für die erste Hälfte des Jahres 1901.

Frankreich.

Paris, 30. Dezember. Das Disziplinargericht, welches über die Affäre Guignet entscheiden soll, wird morgen im Fort Mont Valerien unter dem Vorsitz des Generalen Mollet zusammentreten.

die Mitglieder des diplomatischen Korps, sowie die Präsidenten des Senats und der Deputiertenkammer bei. Der Zuschauerarm war prächtig geschmückt.

Paris, 29. Dezember. Das Journal 'La Croix' veröffentlicht einen vom Papst an den Erzbischof von Paris gerichteten Brief, in welchem die Verdienste gerühmt werden, welche sich die religiösen Kongregationen um die Kirche und insbesondere um den Einfluß Frankreichs im Orient erworben haben.

Niederlande.

Haag, 29. Dezember. Die Regierung erklärt auf die Bemerkungen der Kommission der Zweiten Kammer zu dem Gesetzentwurf betreffend die Beschließung der Königin, daß sie darin keine Veranlassung zu einer Abänderung des Entwurfs sehe.

Großbritannien.

London, 30. Dezember. General Sir S. Colville, der bekanntlich von dem selbstretenden Oberkommandierenden der Armee von seinem Kommando in Gibraltar abberufen wurde, dem Befehl aber nicht Folge geleistet hat, äußerte sich gegenüber einem Vertreter des 'Reuterschen Bureaus' über die mit seiner Abberufung zusammenhängenden Vorgänge.

Türkei.

Konstantinopel, 28. Dezember. Der Konflikt im Sanitätsrathe hat sich verschärft. Durch ein Erbe wurde Dr. Ritterer zum Sanitätsinspektor ernannt. Die fremden Delegirten betrachten diese Ernennung für unvereinbar mit ihren auf internationalen Bestimmungen beruhenden Rechten.

Portugal.

Lissabon, 28. Dezember. Der Afrikaforscher Serpa Pinto ist gestorben.

Amerika.

Balparaiso, 28. Dezember. Gestern Abend hat Juan Antonio Orrego die Ministerpräsidentenschaft übernommen. Infolge dessen haben alle übrigen Minister ihre Demission zurückgezogen.

Bunte Chronik.

Sir Armstrong, der Krupp Englands, ist wie aus London gemeldet wurde - im hohen Lebensalter von 90 Jahren gestorben. Er war bekanntlich der Erfinder jener Kanone, die seinen Namen aber den ganzen Erdball hintrug.

Queenstown, 30. Dezember. Der transatlantische Dampfer 'Lake Maganie', der Mittwoch mit 600 Reisenden und Post von hier nach Halifax ausgelaufen war, kam heute früh wieder zurück, da er durch Sturm schwere Beschädigung erlitten hatte.

'Wollen Sie in meine Dienste treten?' fragte ich ihn. 'Gewiß, mein Herr.' - 'Nun gut, Sie können täglich anderthalb Dollars verdienen!' - 'Ich bin damit zufrieden.' - 'Fangen Sie gleich an und hören Sie, was ich von Ihnen verlange. Sie nehmen hier die fünf Ziegelsteine und legen den einen an die Ecke von Broadway und Vesay-Street, den zweiten neben das Museum, den dritten neben Broadway und Ann-Street, den vierten der St. Paulskirche gegenüber!' - 'Und den fünften?' - 'Den behalten Sie, Sie gehen schnellen Schrittes, halten sich ferngrade, sehen weder nach rechts noch nach links. So lehren Sie wieder um und vertauschen die Ziegel mit dem, welchen Sie in der Hand haben.' - 'Alles das muß phlegmatisch und ernst geschähen, und bei jedem Ziegel, der umgetauscht wird, bleiben Sie eine kurze Weile stehen, als ob Sie eine sehr feierliche Handlung vornähmen, antworten auf keine Frage, die etwa an Sie gerichtet wird.' - 'So bald eine Stunde um ist, lehren Sie mit dem letzten Ziegel nach meinem Museum zurück, durchschreiten langsam den Saal desselben und gehen auf der anderen Seite wieder hinaus, um von neuem wieder Ihren Rundgang zu den vier Ziegeln an den Ecken zu beginnen und sie umzutauschen. Fangen Sie sofort an!' - 'Der Mann führte den Befehl aus; bevor er noch eine Stunde seine feltame Promenade gemacht hatte, war mein Museum überfüllt mit Neugierigen.'

Seineinzigiger Wunsch. Die 'Germ.' schreibt: Gelegentlich des feierlichen Einzuges unserer ersten China-Kämpfer in Berlin soll der Kaiser, wie nachträglich erzählt wird, allen denjenigen, die sich auf dem 'Zitzi' bei den Kämpfen vor Taku besonders rühmlich hervorgethan haben, die Erfüllung einer Bitte zugesagt haben. Als auch die Reihe an den Seefeldaten kräfte kam und er gefragt wurde, was er sich wünsche, soll er den Monarchen um die Begnadigung seines im Zuchthause schmachtenden Vaters gebeten haben.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 31. Dezember.

(Siehe auch an anderer Stelle.)

Personalien. Während der Erkrankung des Distriktskommissarius Nicol in Onesen ist dessen dienstliche Vertretung dem Distriktsamtsanwärter b. Landwirth dabelst übertragen worden.

Erstveroren. Die Kälte hat leider bereits ein Opfer gefordert. Heute Morgen wurde auf dem Hofe des Grundstücks Bergkolonie 15 ein dortiger Bewohner todt vorgefunden. Man nimmt an, daß der Mann in angetrunkenem Zustande auf den Hof gegangen, dort von der Kälte übermannt wurde und erfror.

Nachtrag zu den kirchlichen Nachrichten. Katholischer Gottesdienst für Neujahr. Sylvesterabend. Pfarrkirche: nachts 1/2 12 Uhr Predigt. 12 Uhr Hochamt mit Auslegung. Neujahr. 6 und 8 Uhr heil. Messen. 10 1/2 Uhr Hochamt mit polnischer Predigt. Nachmittags 3 Uhr Vesperandacht. Jesuitenkirche. Sylvesterabend: 1/2 12 Uhr Predigt. 12 Uhr Hochamt mit Auslegung. Neujahr: 6 Uhr Auslegungsanacht. 9 Uhr heil. Messe. 10 1/2 Uhr Hochamt mit deutscher Predigt. Nachmittags 3 Uhr Vesperandacht.

Der Verein der Schlesier hatte am Sonnabend Abend in Wichters Saal seinen Weihnachtsabend veranstaltet, der durch Konzertmusik und launige Vorträge aufs Beste gefüllt wurde. Selbstverständlich fehlte auch der Weihnachtsbaum nicht. Mit Weihnachtsgaben wurden 15 Personen, sämtlich Landsleute aus Schlesien, bedacht.

Schlagererei. Am Sonnabend Abend geriethen in der Kujawierstraße zwei Personen, der Zimmermann August Fuß und ein Fleischergehilfe, mit einander in Streit. Im Verlaufe desselben versetzte letzterer dem Fuß einen Schlag in das Gesicht, wodurch dieser eine blutende Wunde davontrug. Der Verletzte mußte nach seiner Wohnung gebracht werden.

Snoraglaw, 30. Dezember. (Zum Bankentrach. Freiwillige Feuerweh.) Zu den Opfern der Katastrophe der Spielhagenbank stellt auch unsere Stadt und Umgegend ein bedeutendes Kontingent. Zu den geschädigten Pfordbriefinhabern gehören u. a. mehrere Kaufleute von hier und aus den Nachbarstädten. Ein hiesiger Kaufmann der sein Vermögen in den Papieren der Preussischen Hypothekendarlehenbank angelegt hat, erleidet einen Verlust von mehreren tausend Mark, ein anderer einen Verlust von 10 000 Mark. - Zum Pöbolschen Konkurse ist zu berichten, daß der Verwalter der Konkursmasse Herr Brinkmeyer behufs Fertigstellung der in Angriff genommenen Maschinen den Fabrikbetrieb vorläufig in vollem Umfange aufnimmt. - Das heute, Sonntag Abend im Stadtparksaale veranstaltete Wintervergnügen der freiwilligen Feuerwehr nahm einen schönen Verlauf. Der große Saal war sehr reichhaltig und bot genügende Abwechslung. Nach dem Vortrage einiger Musikstücke wurden zwei Einakter in beifallswürdiger Weise aufgeführt. Herr Stadtrath Gwaldt hielt die Festrede. Ein Tanzkränzchen schloß den Abend.

Subhastations-Kalender.

Table with columns: Amtsgerecht, Wird verkauft am, Das Grundstück liegt in, Das Grundstück gehörte bisher, Größe des Grundstücks (Qktar), Grundrenten-ertrag, Gebäudewerth. Includes sub-sections for Bromberg and Marienwerder.

A. Mogilno, 30. Dezember. (Katholische Schule. Ordnungsfest.) Zum Neuanfang der katholischen Schule ist vom 1. Januar ab Herr Kammerer Kubiga ernannt worden. - Zu einer Feier des Krönungsjubiläums am 18. Januar wird demnächst ein hiesiges Komitee einladen.

a. Konig, 30. Dezember. (Neue Zeitung.) Zum 1. Januar erscheint hier eine neue Zeitung. Wie verlautet, soll mit der verantwortlichen Leitung der frühere Chefredakteur des 'Bromberger Unparteiischen' Dr. Paul Petras, zur Zeit in Berlin, beauftragt werden. Wir können das Gerücht auf die ihm zu grunde liegenden Thatsachen nicht prüfen, und geben die Nachricht daher nur mit Vorbehalt wieder. (Red.)

Büchermarkt.

Emile Zolas neuer Roman 'Arbeit', der zweite Theil der 'Die Evangelien', wird in der bekannten Stuttgarter Halbmonatschrift 'Aus fremden Zonen' in deutscher Uebersetzung vom neuen Jahrgang ab zur Veröffentlichung gelangen.

Bier farbenprächtige Modenkostüme bietet das Modencolorit, das der Neujahrsummer des Weltmodenblattes 'Große Modenwelt' mit bunter Färbervignette, Verlag John Henry Schwerin, Berlin, beiliegt. Das Blatt verdient die Bezeichnung 'Groß' mit Recht, denn einen solchen Reichthum von Modellen jeder Art von Kostümen hat kein anderes Modenblatt auch nur annähernd aufzuweisen. Für nur 1 Mark vierteljährlich zu beziehen von allen Buchhandlungen und Postanstalten. Gratis-Probennummern durch eritere und den Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

Handelsnachrichten.

Bromberg, 31. Dezember. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 140-149 Mark, abfall Qualität unter Notiz. - Roggen, gesunde Qual., 125-130 M. - Gerste nach Qualität 125-132 M., gute Brauerwaare 135 bis 140 Mark, feinste aber Notiz. - Erbsen: Futterwaare 133-142 Mark, Kochwaare 170-180 Mark. - Hafer 125 bis 134 Mark.

Verkaufspreise

Table with columns: Per 50 Rilo oder 100 Pfund, per 50 Rilo oder 100 Pfund. Lists prices for various goods like Weizengries, Roggen-Meile, etc.

Letzte Nachrichten.

Drahtmeldungen.

Brüssel, 31. Dezember. In Erwiderung auf ein Telegramm des 'Petit bleu' erklärt der Sekretär der Gesellschaft von Transvaal Boesjotes im Namen des Präsidenten Krüger die Meldung englischer Blätter für falsch, wonach Louis Botha von Krüger eine Anweisung erhalten habe, nach welcher die Buren entweder die Waffen niederlegen oder den Kampf auf eigene Rechnung und Gefahr fortsetzen sollten, da jede anderweitige Hilfe ausgeschlossen sei.

Weimar, 31. Dezember. In dem Befinden des Großherzogs treten nach amtlichem Bulletin gestern Abend Schwächeanfalle ein, welche sich nachts in bedrohlicher Weise wiederholten und morgens um 7 Uhr nicht überwunden war. Die Herzthätigkeit läßt in bedrohlicher Weise nach. (Der Großherzog ist am 24. Juni 1818 geboren, also 82 1/2 Jahre alt.)

Königsberg i. Pr., 31. Dezember. Das Thermometer zeigt seit gestern hier 14 Grad Reaumur unter 0.

Madrid, 31. Dezember. Aus Anlaß der Wahlen fanden in Bivar in der Provinz Granada blutige Zusammenstöße statt. 2 Personen wurden getödtet, zahlreiche erlitten Verletzungen.

Thorn, 31. Dezember. Auf der Weichsel ist das Grundbeistreiben so stark, daß die Dampftrajektfahrten eingestellt werden mußten.

Ausführliche Fahrpläne siehe 'Ostdeutsches Kurierbuch'. Dasselbe ist käuflich bei sämtlichen Fahrarten-Ausgabestellen und den Bahnhofsbuchhändlern. In Bromberg in der Grunauerischen Buchdruckerei Otto Grunwald, Wilhelmstraße 2. Mittelrheinische Buchhandlung (A. F. Romm) Brückenstraße 1. G. B. Schmidt, Friedrichstraße 1. Buchhandlung (S. Schöroeter), Danzigerstraße 9 u. Steinbrunnstraße 97.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 31. Dezember.

(Siehe auch an anderer Stelle.)

Zum Jahreswechsel. Das alte Jahr nimmt Abschied und das neue melbet sich an. In wenigen Stunden vollzieht sich der Wechsel, und die kurze Frist bis dahin ladet zu Betrachtungen ein über das Ergebnis des abgehenden Jahres für den Einzelnen, aber auch zum neuen Hoffen und Rechnen für den kommenden Abschnitt. Manchem hat das letzte Jahr Erfüllung seiner Wünsche gebracht, mancher ist mit dem Fazit nicht zufrieden — jeder aber greift jetzt zu den beiden Mitteln von neuem zurück, die sich der Mensch bewahren soll: zu Muth und Hoffnung. So pflegt denn die Scheidestunde des Jahres keine Stunde der Wehmuth und des Schmerzes zu sein; im Gegentheil, man ist in fröhlicher Gesellschaft guter Dinge und bekennt sich zu dem tröstlichen Wort: Das Jahr ist tot — es lebe das Jahr! Zwar sind sich die Gelehrten darüber einig, daß heute Nacht um 12 Uhr nicht nur ein neues Jahr, sondern auch ein neues Jahrtausend beginnt, doch hat man schon vielfach in der Nacht zum 1. Januar 1900 das 20. Säkulum begrüßt. Allein, was thut! Es bleibt trotzdem einem jeden unbenommen, noch einmal den Beginn des Jahrhundert zu feiern; die „Folgen“ dürfen deshalb nicht wesentlich — schlimmer sein. Wir wollen jedoch niemandes Entschlüsse beeinflussen und beschränken uns daher auf den schönen alten Gruß: „Prosit Neujahr!“

Eis- und Wasserstandsrichten.

Weichsel: Barischau, am 27. Dezember 1,49 Meter, am 28. Dezember 1,37 Meter, am 29. Dezember 1,28 Meter. Frahmühlbe, am 30. Dezember 3,32 Meter, am 31. Dezember 3,24 Meter. Grundbeis am linken Ufer. Goplofer: Wasserstand bei Kruschwitz am 30. Dezember 1,88 Meter. Normalwasserstand (Stau) 2,74 Meter, mithin weniger 0,86 Meter.

Die Wehre bei Leszchce und oberhalb der Patosch-Schlusse sind geschlossen. Kanalfirte Obere Neße. Patosch: Oberkanal Eisstand Eisstärke 0,02 Meter.

Table with columns: Pegel, Wasserstände, Wehre, etc. Lists various locations like Weichsel, Barischau, Frahmühlbe, Goplofer, Leszchce, etc. and their corresponding water levels and dates.

Bromberger Kanal: Eisstand. Eisstärke 0,02 Meter oberhalb der S. Schlusse (Scheitelschleufe). Bromberg, 31. Dezember. Heute früh Minus = 15 Grad Celsius unter Null im Freien. Klar. N.W. Wind. Blachfrost. Eisstärkeprüfung am 10. Januar 1900, vormittags 9 Uhr.

Börsen-Depeschen.

(Nachdruck verboten.)

Berlin, 31. Dezember, angelommen 1 Uhr 15 Min.

Table with columns: Kurs vom, Amtliche Notiz, etc. Lists market prices for various commodities like gold, silver, and currencies.

Table with columns: Kurs vom, Amtliche Notiz, etc. Lists market prices for various commodities like wheat, flour, and oil.

Berlin, 31. Dezbr. (Produktenmarkt), angel. 3 Uhr 15 Min.

Table with columns: Weizen Dezem., Mais Dezem., etc. Lists market prices for various agricultural products.

Table with columns: Danzig, 31. Dezember, angelommen 2 Uhr — Min. Lists market prices for various commodities from Danzig.

Magdeburg, 31. Dezember, angelommen 1 Uhr 15 Min.

Table with columns: Kornzucker von 99% Mehl, etc. Lists market prices for various commodities from Magdeburg.

Cafschcn - Fahrplan.

In die Innenseite des Deckels der Taschenuhr zu legen.

Table with columns: Fahrplan, Aus Bromberg nach, etc. Lists train schedules and fares for various destinations.

Bekanntmachung.

Mittwoch, d. 2. Januar 1901 vormittags 10 Uhr, werde ich in Weichsel Nr. 15:

ein Pferd (Fuchswallach), einen Arbeitswagen, einen Kollwagen, ca. 16 0 versch. Topfplatten, 240 Frühbeetfenster mit u. ohne Glas, versch. Möbel u. v. a. meistbietend gegen gleich baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigern. (200)

Verloren

am 2. Feiertag ein schwarzes Winterüberzieher u. Regenkleid. Abzug. neg. Beloh. 1. Hundb. Jim. 6.

Ein goldenes Zieharmband mit goldenen Kleebildchen Sonntagabend verloh. Abzugeben gegen Belohnung bei W. Weiss, Wolmarkt 5 6. (139)

Jagd-Hündin

braun getigert, hat sich am Weichselabend verlaufen; um deren Wiederbringung wird gegen hohe Belohnung gebeten. (172) Schlofferstr. 4, Restaurant.

Eigene Arbeitsstuben

Wäsche.

Unbetreffere Ausführung. Allerbeste Zutitäten. Maßbestellungen prompt u. zur größten Zufriedenheit. Arnold Aronsohn, Friedrichstraße 22.

Gummiboots

werden repariert, auch gebrauchte gekauft. (5843) F. Bannach, Thormerstr. 3.

Wilmhelmsstraße 59

sind die von Herrn S. Zimmer früher innegehabten großen Fabrikräume per 1. April zu vermieten. Dieselben eignen sich für Großbetrieb jeder Branche sowie als Lageräume. Daf. auch 2 Hofwohnungen von gleich zu vermieten. (171)

Wohnung, 3 Zimmer

billich zu vermieten. (171) Posenstr. 35, Ahrenshafen.

Fischerstr. 6

ist ein möbliertes Zimmer nebst Kabinett, v. r. v. r. th. Möbliertes Zimmer zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten Dorothienstraße 1.

Möbl. Zimmer

mit f. ant. Geschäftsdele. abzugeben. Neue Waffstr. 7/8. Hof 1 Tr.

Möbl. Jim. u. Wusch. Wenz.

sof. zu verm. Bahnhofstr. 11, 11. 1.

Ein möbl. Zimmer

zu vermieten Dorothienstraße 1.

Möbl. Zimmer am selben Herrn zu vermieten

Sammler. 6.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten Viktorstraße 16.

1 fein möbl. groß. Vorderzimmer

zu verm. L. v. r. 6, p. 1.

Für 1 gr. möbl. Zimmer mit Pension

in Pension w. 1 Jg. Mann als Mitbewohner gef. Wilmhelmsstr. 4, p. r.

Unter Beugnahme auf die Bekanntmachung vom 6. Dezember 1900 bringen wir hiermit die Namen derjenigen Einwohner zur Kenntnis, welche an Stelle der Neujahrsglückwünsche ein Geldgeschenk zum Besten unserer Armen gezahlt haben.

- Dr. Klemich, Zahnarzt. Grünwald, Otto, Kaufmann. Hirschberg, Handelskammer-Syndikus. Czwiklinski, Adolf, Kaufmann. Stein, Stadtschreiber. Petzold, Stadtschreiber. Marguardt, Probst. Pleischmann, Hermann, Fabrikbesitzer. Dietz, Stadtrath. Jeschke, Stadtrath. Dr. Warminski, Sanitätsrath. Aronsohn, Stadtrath und Kommerzienrath. Fricke, Joh. H., Malermeister. Sauerblich, R. H., H. Bergemann, Verlagsbuchhändler. Geschäftsprüfer. Raddatz, Stadtschreiber. Corell, Königl. Hoflieferant. Habermann, Wilhelm, Holzspekulant. Beck, Karl, Kaufmann. Wolf, Stadtrath. Teschner, Stadtrath. Lichtenstein, Eisen-Sekretär. Blumwe, Fabrikdirektor. Schönberg, Stadtrath. Fromm, Buchhändler. Müller, Ernst, Ingenieur. Vincent, Wilhelm, Kaufmann. Franke, Stadtrath und Kommerzienrath. Schroeter, Albert, Juwelier. Moses, Isidor, Kaufmann. Werckmeister, Stadtrath. Dlethelm, Wollereibesitzer. Wurl, Holzspekulant. Peschel, Oskar, Kaufmann. Eckardt, Landwirths-Kontroleur. Berger, Nestor. Minge, Malermeister. Schöneich, Bürger- und Schultheuer. Raddatz, Gottfried, Kaufmann. Rose, Malermeister. Anstatt, Otto, Kaufmann. Lambey, Karl, Kaufmann. Eberhardt, F., Fabrikbesitzer. Werckmeister, Georg, Kaufmann.

Bromberg, 31. Dezember 1900. Der Magistrat. Armen-Direktion. Plasse.

Öffentlicher Vortrag

Freitag, den 4. Januar, abends 8 Uhr im Civillkassino Der Begriff der Tragödie in der wechselnden Auffassung des 19. Jahrhunderts von Dr. Adalbert v. Hanstein-Berlin.

Eintrittskarten à 1 Mark (Mitglieder die Hälfte) sind bei Fr. Barkow, Danzigerstraße Nr. 164 und bei Frau Doris Ohm, Frierdicht. Nr. 32 und an der Abendkasse zu haben. Schülerbillets à 50 Pf. nur an der Abendkasse. Verein Frauenwohl. (168)

Naturheilkunde!

Alle Krankheiten, besonders venerale, und Frauenleiden behandelt mit Erfolg.

Frau E. Knebel, Naturheilkundige. Bäder, Packungen, Massage, Thure-Brandt-Massage in und außer dem Hause. Bromberg, Löwestraße 3, gegenüber der Hauptpost.

L. Marcuse Nachf., Möbelfabrik

Bromberg, Kornmarktstraße Nr. 7 empfiehlt (6688) Möbel neuesten Stils in allen Holzarten. Kompl. Wohnungs-Einrichtungen in größter Auswahl. Franko-Lieferung.

Bekanntmachung.

Es werden bereits seit längerer Zeit untern äußerlich käuflich ähnliche Brothwaren in den Verkehr gebracht und nehmen wir daher Veranlassung, das konsumierende Publikum darauf aufmerksam zu machen mit dem gleichzeitigen ergeb. Eruchen, bei Proteinkauf u. wenn solches nicht in unsern Hauptverlagern oder durch unsere Verkaufswagen geschieht, ausdrücklich die Fabrikate der

Dampf-Bäckerei 4-5 Gammstraße 4-5

zu verlangen. Wir liefern jetzt für 50 Pennige ein ca. 6 Pfund schweres Brot und beziehen unsere Mehle ausschließlich aus den höchsten königlichen Seehandlungsmüllern, wodurch feinste Qualität verbürgt ist. Die Verarbeitung in unserer Bäckerei, bei fast gänzlicher Ausschaltung der Handarbeit, ist die denkbar sauberste und appetitlichste.

Molkerei und Dampf-Bäckerei 4-5 Gammstraße 4-5.

NB. Um Irrthümer zu vermeiden, werden wir von jetzt unsere Haupt- und auch Nebenverkaufsstellen durch Plakate kennzeichnen.

Zum 18. Januar, 200jahr. Preussen-Jubiläum. Zum 27. Januar Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers. Fahnen, Flaggen, Banner, von rein wollenem Stoff, Schiff-Flaggen, etc. z. B. billige Nationalfahnen, Adlerfahnen etc. Fest-Katalog gratis und franco. Bonner Fahnenfabrik (Hofier Sr. Maj.) i. Bonn a. Rh.

Für ein junges Mädchen, welches zurückgeblieben ist, wird für mehrere Monate Pension gesucht. Näheres, Verhältnisse u. Preisangabe verleiht unter A. S. an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Verlag der Mittler'schen Buchhandlung (A. Fromm) Bromberg.

Taschenfahrplan für die Ostprovinzen. Umfang 100 Seiten. Winterausgabe 1900. Preis nur 10 Pf. Zu haben in den Buchhandl. sowie in der Geschäftsstelle der Ostdeutschen Presse.

Ein Keller zu vergeben. Orllinski Nachf. Hils, Hamburg, Binnend. Weg 12.

1 g. erb. Kinderbadewanne (3 ft.) z. l. a. Df. u. N. N. 500 d. G. d. 3.

Ein Posten Roth- u. Rheinweinslaschen, auch halbe, stehen bei mir zur Verfügung und erbitte Offerte. v. Wolski, Moltkestraße 7. part.

Eine gebrauchte, aber gut erhaltene und neu in Stand gesetzte Locomobile, 10 HP, ist preiswerth abzugeben. von L. Zobel, Maschinenfabrik. (171)

Pianinos (Vintz), Harmoniums (Hofberg) verkauft zu den billigsten Preisen. Alte Instrumente nehme in Zahl. Fraaz Kroll, Danzigerstr. 38.

Zu verkaufen älteres (166) Dfz. Reit-Pferd, sicher, ausdauernd. J. Creutz, Danzigerstraße Nr. 22.

Ladent mädchen wird verlangt Bahnhofstraße 71.

Stationen für erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen: Stadt, Fenorwache, Wilhelmstr., Elysum, Danzigerstraße. Loue's Brauerei, Bahnhofstr., Röpke's Hotel, Thormerstr., Patzer's Etabliss., Verlegerstr., Bartz' Restaurant, Fischerstr.

Krankenpflegehilfsstelle: Frau Regierungsr. Schumann, Elisabethstraße 33.

Lehrmädchen (14-16 Jahre alt) sucht L. Landsberger, Cig.-Fab., Prinzenstr. 8b.

Kinderfräulein, Stüben, Stubenmädchen, Jungfr. bildet die Fröbelschule, verb. m. Koch-, Haushaltungsschule und Kindergarten, Berlin, Wilhelmstr. 105. in 2. bis 6. monatlichem Kursus aus. Jede Schülerin erhält durch die Schule Stellung, ebenso junge Mädchen, welche nicht die Anstalt besuchen. Auswärtigen billige Pension. Prospekt gratis. Eigenschaften können jederzeit angefragt. Vorleserin Klara Krohmann.

Eine Aufwärterin gegen hohen Lohn wird gesucht. Vivoniusstr. 13, 1 Tr.

3g. Aufwärterin für den ganzen Tag verlangt. Fischer, Eichorienstraße 5.

Suche sofort Aufwärterin. Elisabethstraße 42.

Aufwärterin (5840) verlangt Gammstraße 20, part.

Aufwärterin von sof. gesucht. Präfert, Kinkauerstr. 30, 1.

Saub. Aufwärterin sof. gef. Friedrich-Wilmhelmsstr. 10, 1 Tr. I.

Ordentl. Aufwärterin gef. (5816) Alvertstr. 15 u. 1.

Aufwärterin wird verlangt. Gammstr. 26 part. I.

Junges Aufwartermädchen wird verl. Bahnhofstr. 6. A. part.

Ein ordentl. Aufwartermädchen verl. Kinkauerstr. 66 II.

1 Aufwärterin vom 1. Januar verlangt Kinkauerstraße 8, 2 Tr.

1 junges Aufwartermädchen kann sich meld. Hempelstr. 11, 1 r.

Wirthin, Stübe, Stubenmädchen, Mädchen für Alles empf. A. Weiss, Bahnhofstraße 7. Dageb. erhalt. Mädchen jeden Berufs, bei hohem Lohn gute Stellung. (5834)

Tüchtige Mädchen v. Außerhalb von sofort empfindlich (5837) Fr. Anna Stahnke, Bahnhofstr. 67.

Mädchen, Knechte für hier u. er allen gute Stellen durch Frau Aktories, Värenstr. 3.

Großknechte, Lohn 300 Mk., Kleinknechte, Lohn 240 Mk., Mädchen, Lohn 200 Mk., erhalten Stellung für Stadt und Land durch (5819) F. Schulze, Bahnhofstr. 81.

Mein großer Saal

mit schönen großen Nebenzimmern i. 3. Feiert. u. Kaiser's Geburtstag noch zu vergeben. (6812) Ludwig Schmidt, Berliner- und Feldstraßen-Ecke.

Burgunder, Kaiser, Schlummer, Strac, Rothwein, Rum, Mofelweine, d. Fl. von 60 Pf. an, Rothweine, d. Fl. von 75 Pf. an Schaumweine.

Sporn-Sekt, Corrain, vin sec, Most u. Förtler, extra corvée, All right, extra dry, Rum, Brac, Cognac empfiehl

Carl Freitag, Värenstraße 7. Prima Metroman. Caviar Prima Weichsel-Caviar em fiehlt Carl Freitag.

Rothwein vom Jaß a Ritter Mt. 1 u. 1.50. A. Wegener, Schlenfenau.

Sylvesterpfannkuchen mit verschied. Füllungen empfiehl H. Luxat, Bahnhofstr. 87.

Sylvester-Pfannkuchen in Butter empfiehl (5806) die J. Bromberg, Feinbäckerei v. Paul Zander, Wolmarkt, 5-6. Preisgef. u. d. gold. Medaille 1899.

Jeden Donnerstag Abend von 6 Uhr ab, freiehe But., Leber- u. Grünwurft nebst guter Suppe bei (140) H. Reeck, Elisabethmarkt.

Kauf und Verkauf

1 Grundstüd worin ein kleines Dorf- u. Geschäft betrieben wird ist bei einer Anzahlung von 3000 Mk. zu verkaufen. Df. u. C. 100. a. d. Geschäftsst.

1 Koupee sehr gut erhalt., Neuf'sches Fabrik für 750 Mk. zu verkaufen. Näh. Bahnhofstr. 89, Komt. Hof rechts.

Ein von mir erbaunter Hedraddampfer 37,5 m lang, 4,82 m breit, mit 0,80 m Tieflang und einer 225 HP Dampfmaschine, fast neu, und ebenso ein von mir erbaunter

Schraubendampfer 19 m lang, 4,25 m breit, mit 1,30 m Tieflang mit einer 120-130 HP Dampfmaschine, eben falls so gut wie neu, sind preiswerth zu verkaufen bei

L. Zobel, Maschinenfabr u. Schiffsbauanstalt Bromberg.

1 Klavier für fremde Rechnung sehr billig zu verkaufen. Preis 250 Mk. Näh. Bahnhofstr. 89, Komt. Hof rechts.

1 eleg. fast neuer Salbrenner ist besonderer Umf. halber fabelhaft billig zu verkaufen. Der früh Eigenth. ist stellungslos gew. u. brauchen nur die fehlenden Maßen weiter gezahlt werden. Näh. d. O. Lehmig, Kornmarktstraße 2.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Stanislaus Weichmann** zu Ratel ist am 28. Dezember 1900, vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann **Oskar Bauer** in Ratel ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. Januar 1901 bei dem Gerichte anzumelden. Zur Beschlussfassung über die Zurückhaltung des ernannten oder der Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf den 28. Januar 1901, vormittags 10 Uhr Termin anberaumt. Offener Arrest mit Angekreift bis zum 20. Januar 1901. von **Maskowski**, Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schuhmachers **Paul Szubarga** zu Inowrazlaw, Wilhelmstr. 7, wird heute am 28. Dezember 1900, nachmittags 5 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Gerichtsschreiber a. D. **Kelm** hierseits wird zum Konkursverwalter ernannt. Offener Arrest mit Angekreift bis zum 10. Februar 1901. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis zum 6. Februar 1901, Erste Gläubigerversammlung am 17. Januar 1901, vorm. 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 14. Februar 1901, vorm. 10 Uhr. Schuldbücherei 16, Zimmer 3. Inowrazlaw, 28. Dezbr. 1900. königliches Amtsgericht.

Königliche Oberförsterei Bartlessee. Am 7. Januar 1901, von vormittags 9 Uhr ab, sollen in Bromberg, Thorerstr. 53 in **Roepke's Galtente** vom Erdenmischlage, Wegeaufschlag zc. sämtlicher Schutzbezirke, ungefähr 40 Stück Eichen-Bauholz III./V. Kl., 150 rm Kloben, 120 rm Schuppel, 200 rm Restler II./III. Kl. und zwar von 9 Uhr ab Brennholz, von 11 Uhr ab Bauholz öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgesetzt werden. (23)

Bekanntmachung. Die städtische Sparkasse (Rathhaus Zimmer 1) ist dem Verkehr mit dem Publikum fortan werktäglich geöffnet (185) vormittags 8 1/2—1 Uhr, nachmittags 3 1/2—5 Uhr. Bromberg, 28. Dezember 1900. **Der Magistrat.** Jeschke.



Kgl. Preuss. Klassen-Lotterie Zur I Klasse 204. Lotterie — Ziehungsanfang am 8. Januar 1901 sind noch **Loose** abzugeben zu folgenden planmäßigen Preisen: Ganze Halbe Viertel Beutel 48 M. 24 M. 12 M. 4 M. 80 Pf. nach auswärts 15 Pf. mehr. **Kgl. Lotterie - Einnahme Schwegel a. W.,** Carl-Strasse 16. Geöffnet: Wochentags von 9—12 und 3—6 Uhr. (189) **v. Dresky.**

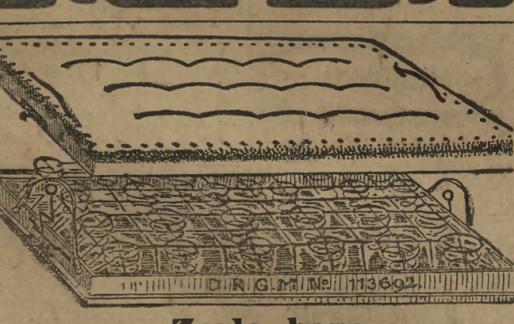
Pianinos vorzüglicher Güte in allen Preislagen von 400 M. an. Ratenzahlung ohne Preiserschöpfung. **Ad. Hoehnel,** Begründet 1857. Elegante Herrenschreibstische (Diplomatentische) stehen z. Verkauf. **Smukalski, Tischlerstr. 5202** Jutobstraße 2. (187)

Nähmaschinen-Reparatur-Werkstatt bringe ich hiermit angelegentlich in Erinnerung. Reparaturen schnell, gut und billig. **Singer Co. Nähmaschinen** Act.-Ges. Bärenstraße 7.

M. Stadthagen, Bankgeschäft, Bromberg.
An- und Verkauf
von börsengängigen Effecten, ausländischen Noten und Geldsorten.
Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf alle Haupt- und Badeplätze des In- und Auslandes.
Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen.
Uebnahme von Werthpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung. (Offene Depots.) Die Werthpapiere liegen auf den Namen der Hinterleger als deren ausschliessliches Eigenthum, Versicherung gegen Cours-Verluste im Falle der Auslosung.
Discount-, Conto-Corrent- und Checkverkehr.
Grosser feuerfester Tresor. Safe Anlage.
Annahme von **Depositengeldern**, die mit 1/2% unter Bankdiscount zur Zeit mit 4 1/2% bei täglicher Kündigung verzinst werden.

Juwelier Albert Schroeter, Bromberg.
neben Hotel Lengning 57 Friedrichstrasse 57 neben Hotel Lengning
empfiehlt seine Neuheiten in grösster Auswahl in **Juwelen, Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren**
Es ist nöthig, bei der Firma auf den Vornamen „Albert“ und die Hausnummer 57 zu achten. Reichhaltigste Auswahlendungen nach ausserhalb postwendend.

P. P.
Wir gestatten uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass wir **Herrn Max Wockenfuss** in **Bromberg, Schlosserstr. 6** unsere Vertretung in **Werkzeugmaschinen u. Werkzeugen** deutschen u. amerikanischen Fabrikats für Metall- und Holzbearbeitung übertragen haben und bitten, den genannten Herrn durch Ihr Wohlwollen in seiner Thätigkeit für uns gütigst unterstützen zu wollen. Wir werden durch günstigste Preisstellung und prompteste Lieferung stets bemüht sein, unseren geschätzten Abnehmern die grössten Vortheile zu gewähren. Hochachtungsvoll **Wesselmann Maschinen-Gesellschaft Breslau G. m. b. H. Breslau II.**



D. R. G. M. Zerlegbare Sprungfeder matrizen. 118 692.
Hygienisch unübertroffen, da Lüften und Reinigen spielend leicht. (217)
Elasticität und Haltbarkeit unerreicht. **Alleinanzfertigungsrecht und Vertrieb** für die Städte und Landkreise Bromberg, Thorn, Culm, Graudenz, Inowrazlaw

Fr. Hege, Möbelfabrik Bromberg.

Zur **Masken-Saison 1901** empfehle mein reichhaltiges Lager in **Masken-Kostümen und Dominos** zc. sowie alle dazu gehörigen Toilettegegenstände. **W. Lottig,** Erstes Masken-Verleih-Geschäft, Elisabethstr. 40.
Prima engl. Schmiedekohlen „ Anthracitkohlen „ Oberfahl. Steinkohlen „ Gensteb. Briquettes offerirt zu bedeutend ermäßigten Preisen. (17) **E. Gieger,** Prinzenthal, Rakeierstrasse 8.

Mühlhauser Geld-Lotterie in Thür. zur Wiederherstellung der Marienkirche. **17597 Gewinne** im Betrage von **473,000 Mark.** Die Hauptgewinne sind 100,000—50,000—20,000—10,000 Mk. etc. Original-Loose à 3,30 Mk. (Porto und Liste 30 Pf. extra) empfehlen und versenden auch gegen Nachnahme, Coupons und Briefmarken. **Neubauer & Co., geschäftl. Berlin W.,** Friedrichstr. 198 199 Ecke Krausenstr. Tel.-Adr.: Millionenecke.

Part-Restaurant Hohenholm Gute Speisen und Getränke. Barne Lokalität. Kaffe-Frei-Konzert mit gemüthl. Abendunterhaltung. Hochachtungsvoll **C. Dombrowsky.** 10 Minuten von der Endstation der Elektrischen Bahn. 10 Minuten von der Endstation der Elektrischen Bahn.

Sämmtliche Sorten Weine in bester Qualität frei Haus sowie **f. Rum, Cognac und Arrac** empfiehlt die Weingrosshandlung **R. G. Schmidt, Bromberg** Wilhelmstrasse 59. (166) **Versand nach auswärts prompt.**

Fungstaedter Bock-Wele offerirt (166) der General-Vertreter **C. Bähnisch Nachf.,** Bromberg, Friedrichstr. 8.

GLOBUS-Bier in Globus-Selbstschänkern **Englisch-Brunnen** hell und dunkel pr. 3 Liter M. 1.10. „ 5 „ „ 1.80. **Culmbacher** (Twar-dowsky), pr. 3 Liter M. 1.50. 2.45. Gefällige Aufträge erbittet **Bruno Dardau,** Neue Pfarrstraße Nr. 6.

Echt Düsseldorf'scher Rum-Punsch Burgunder Punsch empfiehlt billigst **Elysium.**

Ungarwein! Einen grossen Posten abgelagerten herben Ungarwein verl. z. niedrigst. Preisen **Ed. Schulz, Elysium.**

Empf. m. Lager flachenreifer Bordeaux, Rhein- u. Mosel-Weine, Rum, Arrac, Cognac, Alten Getreidebrenn. **Ed. Schulz, Elysium.**

Astrach.-Caviar Pfund zu 7 Mark verkauft (80) **Ed. Schulz, Elysium.**

Burgunder Rum Arrac Ananas Punsch-Essenzen von Joh. Adam Roeder, Carl Fr. Nienhaus Nachf., K 61 n. Rothe u. weisse billige **Bowlenweine** Deutsche Schaumweine empfiehlt (170) **J. J. Goerdel, Weinhandlung,** Fernspr. 14.

Burgunder Punsch Ananas Arrac Rum in feinsten Qualität **Rothwein** à 90 Pfg. p. Flasche, zu Glühwein vorzüglich geeignet, empfehlen (168) **Gebr. Nubel.**

Punsch-Essenz, gleich fertig zum Gebrauch, angenehmstes Seltersgetränk empfiehlt (170) **Max Schleiff, Salsleinstr. u. Mittelstr. Ecke.**

Düfeld. Punschessenz. Bowlenwein von 60 Pfg. an, Schaumwein von 1,75 M. an empfiehlt **Max Klein.**

Zum Sylvester! Burgunder Kaiser- Arrac- Punsch offerirt (5786) **Heinrich Kuhn, Bahnhofstr. 5.**

Empfehle v. **Sylvester an tägl. Pfannkuchen** **A. Pfrenger, Danzigerstr. 2.** ff. Serelat. u. Salamtwurst von 1 Pfd. ab 0,95 M. ff. Leber- u. Thüringerwurst à Pfd. 0,40 M. **A. Franzkowski, Johannisstr. 9.** Sylvester-Pfannkuchen, Naderkuchen in versch. Füllung. à Pfd. 40 und 50 Pf. empfiehlt Konditorei u. ff. Bäckerei **A. Kobielski, Bahnhofstraße 54.**

Bei quälendem Husten Brustschmerzen, Catarrhen, Lungenleiden wird **Wagner's** echter russischer **Anötherisch als Brühthee** längst mit grösstem Erfolg angewandt. Man verlange nur **Wagner's** Anötherisch mit Namenszug. Carton à 50 Pf. allein echt zu haben bei: **Carl Schmidt, Elisabethmarkt.**

Mazipanbruch soweit Vorrath empfiehlt **A. Pfrenger, Bromberg.**

Arbeitsmarkt Vertreter-Gesuch für **Acetylengasbeleuchtung.** 1. Berl. Firma sucht einen tüchtigen Vertreter f. hiesig. Bezirk. Best. Off. an **Brömel, Stettin, Grabowstr. 13.**

1 Volontair. Für mein seit dem Jahre 1866 am hiesigen Plage bestehend. Zahn- atelier suche ich p. sofort **A. Burliu,** Buraustraße 16. T. H., St. u. v. Rdm., a. f. Gt., empf. Fr. Lücke, Bahnhofstr. 19.

5 tücht. Steinsehergeisel. 30 Kopfsteinisläger 100 Schuttisläger für **Chauffee-Neubauten** finden von sofort bauende und lohnende Beschäftigung. (169) **Julius Berger,** Tiefbaugeschäft, Danzigerstr. 141.

25-30 Schneider für **Leberungsarbeit, Röcke, Mäntel, Sojlen,** bei hohem Verdienst u. dauernder Beschäftigung suchen (166) **Elsner & Manchen,** Friedrichstr. 26.

Ein **Handwart** kann sich so- aletch oder später melden. **Elisabethstr. 30, Portal II, 1 Tr.**

Ein Kontorlehrling mit guter Schulbildung wird für sofort oder später gesucht. **Bürgerliches Brauhaus Bromberg.** G. m. b. H. (170)

Suche eventl. von gleich einen **Lehrling** bei freier Station. **D. Oser, Gordon,** Getreides u. Futtermittel-Geschäft.

Ein aufg. Fel., Sekretärstochter, w. Stell. als Kindfräul., gew. im Klavierp. sow. Schneid. u. Barb. t. b. t. i. d. Bsch. th. z. f. u. g. a. n. a. Näh. E. Schaube, Bahnhofstr. 55. I.

Jung. solid. Mädchen, 20 J. alt, Besitzerstochter, die die fein. Küche erl. hat, sow. m. Wash., Näht. u. Federvieh vertraut, sucht Stell. z. 15. I. als Wirth. u. L. g. d. Hfr. Off. u. L. M. 24 a. d. Geisstr.

Jg. Dame o. Schreiber mit flotter guter Handschrift, sicher im Rechnen, sofort für ein Bankgeschäft gesucht. Offerten unter **H. K. 100 a. d. Geisstr. d. Zeitg.**

Für ein neu zu etablirendes, christliches, fein. Ausgeschäft wird eine durchaus tüchtige (5804) **Direktrice,** erste Kraft, bei hohem Gehalte p. 15 Febr. 1901 gesucht. Off. sind Zusatzaufschriften und Gehaltsaufträge bei freier Station beizufügen unter **H. S. 100 post-lagernd Königs.**

Stubenmädchen, gewandt im Serviren, Blättern zc. melches womöglich etwas Schneid. kann, nach ausserhalb gef. Weib. bei Fr. Marg. Barth, Bahnhofstr. 61. I.

Mädchen u. Dienchte erhalten gute Stellung hier und nach Berlin bei Fr. Reife (5751) **S. Porsch, Bahnhofstraße 70.**

Wohnungs-Anzeigen 1. I. 3. m. K. pr. 1. Jan. Bahnh. ob. Danzigerstr. z. m. g. Kirchstr. 2, I. Ein schöner Laden nebst Wohnung ist von sofort zu vermieten **Wollmarkt 12.**

Gammstraße 19 1 freundl. Wohnung 5 Zimmer, 1 Treppe, mit allem Comfort, von sofort zu vermieten. Näheres Bahnhofstr. 89, Komt. Hof rechts.

Viktoriastraße 11. 2. Etage 5 Zimmer, Bad, u. all. Zubeh., elegant neu renovirt, v. 1. Januar zu verm. Zu erf. Scheinigt 21. v.

Danzigerstr. 44 ist die Bel-Etage ganz auch getheilt z. vermieten. M. Schilling. **Godherrschafft. Wohnung,** 7 Zimmer und Zubeh., große Veranda, Garten und Pferdehall ist von sofort zu vermieten. Näheres **Peterstrasse 15.**

Wollmarkt 516 ist eine Wohnung (2. Etage) bestehend aus 7 Zimmern mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, von sofort oder später zu vermieten. Zu erf. bei **Wilh. Weiss** daselbst. (118)

Bahnhofstr. 57a, 1. Etage eine Wohnung von 2 Zimm. und **Elisabethstr. 31** eine Wohn. von 4 Zimm. zu verm. Näheres **Wilhelmstr. 13** pt. rechts i. Comt.

3 f. d. l. Zimm., Küche zc. zu vermieten. **Crohn, Kornmarkt 8.**

Bahnhofstraße 90, 1 Hofwohnung, 1 Tr. 3 Zimmer u. Küche, f. 255 M. v. sof. zu verm. Näh. **Bahnhofstr. 89, Komt. Hof r.**

Ein **groß. Lagerplatz** nebst mehr. Schuppen, ev. auch 2 Zimm. Kontor g. eign., zu verm. Näh. zu erf. **Alexanderstr. 14, 1 Tr.**

2 möbl. Zimmer an 1 oder 2 anständ. Herren mit auch ohne Besichtigung sofort oder später zu verm. **Brünnerstr. 2, p.** **Hierzu zwei Beilagen.**

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Zum Bankentwurf.

Berlin, 29. Dezember. Die heutige Versammlung der Realobligationäre der Deutschen Grundschuldbank, in der von umlaufenden 94 865 900 Mark Realobligationen 79 626 300 vertreten waren, beschloß, die Vertretung zu ermächtigen, die Zinsen der Realobligationen bis auf weiteres zu suspendieren, zur Abwendung sowohl der Zahlungseinstellung als des Konkurses, unter der Bedingung, daß die Generalversammlung der Aktionäre die Liquidation der Gesellschaft durch drei Liquidatoren beschließt, daß die Gesellschaft ferner sich verpflichtet, einen Vergleich über die Ansprüche gegen die Preussische Hypothekendarlehenbank ohne Zustimmung der Mehrheit der Liquidatoren und eine Vertretung des Ausschusses der Realobligationäre nicht abzuschließen. Die Versammlung beschloß ferner, eine gemeinsame Vertretung der Besitzer der Realobligationen, bestehend aus drei Personen, zu wählen und dieselbe zur Geltendmachung der Rechte der Realobligationäre zu ermächtigen. Die Vertretungsbestellung gilt auch für den Fall des Konkurses. Ferner wird eine Resolution einstimmig angenommen, worin die Versammlung die Überzeugung ausspricht, daß der Konkurs der Bank zur Wahrung der Interessen der Gläubiger nicht notwendig sei, und daß vielmehr dadurch den Gläubigern unwiederbringlicher Schaden erwachsen würde.

In der heutigen Versammlung der Aktionäre der Grundschuldbank teilte der Vorsitzende mit, daß nunmehr auch Generalratul Eduard Schmidt, der Vorsitzende des Aufsichtsraths der Preussischen Hypothekendarlehenbank, verhaftet ist. In der Nachmittagssitzung des 29. Dezember waren 5 224 000 Mark Aktien vertreten. Da Zweifel bestanden, ob die Versammlung ohne eine Dreiviertel-Majorität dazu berechtigt sei, die Liquidation zu beschließen, nahm die Versammlung einen Antrag an, daß, abgesehen von den Beschlüssen einer sofort einzuberufenden neuen Versammlung, in die Liquidation einzutreten sei und die Beschlüsse der Realobligationäre zu akzeptieren sind. Zum Liquidator wurde Herr Kolnig gewählt, zu Mitgliedern des Aufsichtsraths Dr. Max Wittenberg, Bankier Gustav Mielsch, Bankier Hugo Sohn, Bankier Jakob Breschner und Spielhagen.

Der heute erschienene Bericht der Vertretung der Pfandbriefgläubiger der Preussischen Hypothekendarlehenbank stellt u. a. fest: Die Bank faßte seit Jahren von den Hypothekenschuldnern erhebliche geringere Vorkträge ein, als zur baaren Kuponzahlung und Geschäftsförderung nötig. Die Tochtergesellschaften sind unermöglicht; ihre an die Hypothekendarlehenbank und die Grundschuldbank geschuldeten Hypothekenzinsen sind vollständig baar zu berichtigen. Daher ist die am 2. Januar 1901 fällige Zahlung der Koupens der Hypothekendarlehenbank unmöglich. Ueber 1 700 000 Mark Hypothekenzinstitute wurden unregelmäßig dem Treuhänder verschuldet entnommen und Lombardiert bezw. zerbröckelt. Der Pfandbriefumlauf war am 15. Dezember um 7 262 686 Mark höher als der Nominalbetrag der bei dem Treuhänder hinterlegten Hypotheken. Die Kuponprüfung ergibt, daß nur die Genehmigung der Kuponförmung ermöglichen wird, Zahlungseinstellung und Konkurs zu vermeiden. Günstigeres ergibt die Prüfung des Pfandbriefkapitals: Staatliche Revisionskommission prüfte von den Hypotheken der Preussischen Hypothekendarlehenbank 1763 Beleihungen mit 263 Millionen und fand dabon zur Pfandbriefunterlage geeignet etwa 241 Millionen, erachtet aber auch einen beträchtlichen Theil des Restes bei ruhiger Abwicklung für vollwertig. Bericht schließt, indem er eine Ergänzung der Gesetzgebung fordert.

Der heute ebenfalls erschienene Bericht der Revisionskommission der Aktionäre der Preussischen Hypothekendarlehenbank erblickt die Ursache der Katastrophe in dem Verhältnisse mit den Untergeschäften, deren Errichtungszweck der Betrieb für die Pfandbriefinstitute unangängiger Geschäfte war. Der Bericht schildert die persönlichen Beziehungen und Geschäftsverbindungen

(Nachdruck verboten.)

Wie die Stadt Hadleyburg verderbt wurde.

Von Mark Twain.

(6. Fortsetzung.)

Für den schlauen und gewandten Redner ist es von jeher ein Leichtes gewesen, die Denkfähigkeit einer Zuhörerschaft, die an das täuschende Blendwerk der Redekunst nicht gewöhnt ist, zu verwirren und sie zu maßlosen Gefühlsschwärmungen fortzureißen. Als Wilson wieder Platz nahm, war sein Sieg gewonnen. Ein nicht endenwollender Beifallssturm erschallte; Freunde und Bekannte umringten ihn, schüttelten ihm die Hand und wünschten ihm Glück. Wilson versuchte umsonst in dem Getöse auf Worte zu kommen. Selbst der Vorsitzende strengte seine Lunge vergebens an, und wie laut er auch mit dem Hammer klopfte, niemand gab acht darauf.

Endlich wurde es einigermaßen still. „Fahren wir nun mit der Verhandlung fort!“ rief Burges. „Was ist denn da noch zu verhandeln?“ hieß es; „man braucht ihm doch bloß den Sad zu geben.“

Viele Stimmen: „Jawohl, jawohl! Wilson soll vortreten!“ Der Hutmacher: „Ich fordere Sie auf, mit mir Herrn Wilson doch leben zu lassen, als Inbegriff und Vertreter der besonderen Tugend, welche —“

„Hoch! hoch! hurrah!“ hallte es mit Donnergetöse durch den Saal. Wilsons Bewunderer erhoben ihn auf ihre Schultern, und man schied sich eben an, ihn im Triumph auf die Rednertribüne zu geleiten, als die Stimme des Vorsitzenden den Lärm überdeckte:

„Ruhe! Ordnung! Platz nehmen! — Erinnern Sie sich doch, meine Herren, daß ich noch ein Schriftstück zu verlesen habe.“ Es ward wieder still im Saale; Burges nahm das zweite Papier zur Hand, legte es aber wieder hin. „Fast hätte ich vergessen, daß ich zuvor alle Zuschriften lesen soll, welche ich erhalten habe.“ Er zog ein Kuvert aus der Tasche, öffnete es, überflog den Inhalt und schien stark vor Verwunderung.

zwischen den Untergeschäften und die schädlichen Transaktionen zu Gunsten der Firma Anhalt und Wagener. Dadurch ist das Bankkapital aufs äußerste gefährdet worden, wenn nicht zum erheblichen Theil verloren; sicher ist aber mindestens die Hälfte uneinbringlich. Weitgehendste Regressansprüche an die Direktoren - Bank, die Direktoren, Kuratoren und Ausschüsse der Untergeschäfte sind begründet und werden unerbittlich verfolgt. Einen integrierenden Bestandtheil des Berichts bildet die Darlegung der unrichtigen Bilanzirungen der letzten 5 Jahre, sowie der Vergehen gegen den Paragraphen 37 des Hypothekendarlehengesetzes. Bericht behält sich ein abschließendes Urtheil für später vor.

Gerichtssaal.

□ Posen, 29. Dezember. Vor der zweiten Strafkammer standen heute der Kaufmann und Handelslehrer Preis von hier und der Baumeister Anton Terzylkiewicz aus Breschen, beide angeklagt der öffentlichen Verleumdung und einer Uebertretung des § 366 Str.-Ges.-B. Es handelt sich um den bekannten, seinerzeit mitgetheilten Vorfall im Café „Edorabo“ auf der Bismarckstraße. Der polnische Kabfahrerverein veranstaltete am 2. September d. J. in dem genannten Lokal eine Festlichkeit, wobei auch getanzt wurde. Gegen 2 Uhr nachts begaben sich 50 bis 60 der Theilnehmer nach dem sogenannten Buffetzimmer und tranken dort Bier. Nach 2 Uhr betrat der Student Schmalstich und der Buchhalter Spohn das Buffetzimmer. Da sie sich von lauter Polen umgeben sahen, fragten sie den Kellerer, ob etwa eine geschlossene Gesellschaft im Zimmer sich befinde. Erst als diese Frage verneint war, nahmen sie Platz. Kurz darauf saßen die Polen, die sich von ihren Vätern erhoben hatten, das bekannte polnische Nationallied: „Gott erhalte Polen“. Die beiden Deutschen waren während des Gesanges sitzen geblieben und erstaunten nicht wenig, als von dem Tische, an dem die Angeklagten saßen, ein Bierunterglas von gewrehtem Papier nach ihnen geworfen wurde. Ein Bierglas fiel um und sein Inhalt begoß die Kleider des Schmalstich, der mit Spohn einen Schutzmantel herbeiholte, um die notwendigen Feststellungen vornehmen zu lassen. Bei ihrer Wiedertehr wurden beide mit groben Schimpfworten empfangen. Preis und Terzylkiewicz nannten ihre Namen. In den nächsten Tagen wollte Preis die Angelegenheit belegen; inzwischen war aber der Vorfall in der Presse besprochen worden, und so wurde die Entscheidung des Gerichts angefallen. Preis gab heute an, die in dem Zimmer anwesenden Vereinsmitglieder seien angezwickelt gewesen; „aus Scherz“ habe man bereits vor dem Eintritt der beiden Herren mit Bierdeckeln geworfen, und als Scherz nur sei es aufzufassen, wenn er (Angeklagter) nach dem Zeugen Schmalstich geworfen habe. Keineswegs sollten die beiden Herren dadurch veranlaßt werden, sich während des Gesanges zu erheben. Angeklagter Terzylkiewicz bestritt, sich an dem Werfen betheiligt zu haben. Staatsanwalt von Schären beantragte 200 Mark Geldstrafe wegen öffentlicher Verleumdung gegen Preis und Freisprechung des Terzylkiewicz. Das Urtheil lautete gegen Preis auf 60 Mark Geldstrafe und Publikation des Urtheilstenors. Terzylkiewicz wurde freigesprochen. Als festgesetzt wurde, erachtet, daß Preis nach den beiden Deutschen den Bierunterglas geworfen hat. Eine Uebertretung des § 366 sei darin nicht zu erblicken, wohl aber eine öffentliche Verleumdung, weil Preis gewußt habe, daß Schmalstich und Spohn Deutsche seien und er seiner Mißachtung über das Eisenbleiben der Genannten während des Absingens der polnischen Nationalhymne, wenn auch nicht thätlich, so doch symbolisch Ausdruck geben wollte.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 31. Dezember.

(Siehe auch an anderer Stelle.)

* Zu Verkehre mit der Schweiz sind forsan Postkarten mit W. Wildersham und Aufklebungen auf der Rückseite wie im inneren deutschen Verkehre und im Verkehre mit Oesterreich-Ungarn (einschließlich Bosnien-herzegovina und Bichienstein) insoweit zulässig, als dadurch die Eigenschaft des Besendungsgegenstandes als offene Postkarte nicht beeinträchtigt wird und die aufgelisteten Zettel u. s. w. der ganzen Fläche nach besetzt sind.

Alle folgten der Aufforderung. „Zimmer mehr! — Vorlesen! Vorlesen!“ Burges zog abermals ein Kuvert hervor und las die wohl bekannten Worte: „Zhr seid noch lange kein schlechter Mensch.“

„Der Name! Der Name! Was steht darunter?“ „Zngoldsby Sargent.“ „Zünf Ausserwählte! Ein ganzer Haufen Znbegriffe! Weiter, weiter!“ „Zhr seid noch lange kein —“ „Den Namen her!“ „Den Namen her!“

„Nikolas Whitworth.“ „Hurrah! hurrah! Hoch soll er leben!“ „Hoch soll er leben!“ „Hoch soll er leben! Hoch soll er leben!“ „Hoch soll er leben! Hoch soll er leben!“

„Zetzt noch ein Begehoch für Hadleyburg, das Vorbild unbestechlicher Tugend, und für alle seine Znbegriffe und würidigen Vertreter!“ „Hadleyburg und seine Tugendspiegel sollen leben — hoch!“ brüllte der Chor; „dreimal hoch!“

„Weiter, weiter!“ tönte es jetzt aus vielen Reihen. „Wir wollen mehr hören! Vorlesen! Alles vorlesen, was da ist!“

„Jawohl, jawohl! Das wird unseren Rufm auf ewig begründen.“ Zetzt standen einige Männer auf, um Widerspruch zu erheben. Sie sagten, ohne Zweifel hätte sich irgend ein erbärmlicher Spatzvogel dieses Pöppel ausgedacht, das in ein Schimpf für das ganze Gemeinwesen sei Die Unterschriften müßten alle gefällig sein, nur so ließe sich die Sache erklären. Aber sie predigten tauben Ohren.

„Oho! Schweigt nun und sezt Euch wieder.“ hieß es. „Zhr bekennet Euch bloß schuldig — nächstens werden eure Namen an die Reihe kommen!“ „Wir fragen den Vorsitzenden, wie viele solche Briefumschläge er bekommen hat.“

„Es waren, glaube ich, neunzehn, alles in allem.“ Ein Horengefährter erfolgte. „Vielleicht enthalten sie sämtlich das Geheimniß. Ich stelle den Antrag, von jedem betarigten Zettel die sieben ersten Wörter und die Unterschrift zu lesen. Wer stimmt dafür?“

Der Vorschlag wurde mit lautem Beifall angenommen und zum Beschluß erhoben. Da stand plötzlich der arme alte Reichard auf und ihm zur Seite

neuer Briefkasten. An dem Hause Neuer Markt Nr. 3 ist ein Straßenbriefkasten angebracht worden, welcher an Werktagen um 6, 10 und 11½ Uhr vormittags, 1½, 4½, 6¼ und 9¼ nachmittags geleert wird; an Sonn- und Festtagen um 6 Uhr vormittags und um 4¼, 6¼ und 9¼ Uhr nachmittags.

* Die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Schönlanke, welche durch die Fernsprech-Verbindungsleitung Schneidemühl-Schönlanke an das allgemeine Fernsprechnetz angeschlossen ist, ist gestern in Betrieb genommen.

* Der Beamtenwohnungsverein hielt am Freitag eine Generalversammlung ab, in der Aenderungen der Satzungen, die sich namentlich auf die Verwaltung der Genossenschaft beziehen und durch das Bürgerliche Gezeuchz nötig geworden sind, genehmigt wurden. Danach findet künftig nur jährlich eine ordentliche Generalversammlung statt; ferner wird der Vorstand nur aus drei, statt wie bisher aus fünf Mitgliedern bestehen. Zur Entlastung des Vorstandes soll der Wirkungskreis der Hausverwaltung wesentlich erweitert werden. Wegen der ausgedehnten Rechte des Aufsichtsraths und seiner Organisation ist der Rechnungsprüfung - Ausschuß überflüssig geworden; er fällt daher in Zukunft weg. Als wichtige Erneuerung gilt auch die Einführung einer Sparkasse, durch welche den Mitgliedern der Genossenschaft Gelegenheit gegeben wird, neben ihren Geschäftsaufgaben auch Spareinlagen zu machen, welche mit 3½ Prozent verzinst werden sollen. Die bezügliche Sparordnung wurde von der Versammlung angenommen. Es fand hierauf die durch die Aenderungen der Satzungen bedingte Neuwahl des Vorstandes und Aufsichtsraths statt. In den Vorstand wurden gewählt: zum Direktor Eisenbahnschreiber Sprenger, zum Kassierer Eisenbahnschreiber Mertens und zum Stellvertreter Eisenbahnwerkmeister Weigel. In den Aufsichtsrath wählte die Generalversammlung die Herren Zöchterskullehrer Zepte, Regierungsekretär Braun, die Eisenbahnsekretäre Hecht, Schüge, Engelhardt, Stadtsekretär Stein und aus der Eisenbahnverwaltung Krösch und Belz. Alsdann wurde der Haushaltsplan für 1901 genehmigt. Danach wird die Generalversammlung im März in der Lage sein, nicht nur die regelmäßige Dividende, sondern auch wiederum eine Dividende zu gewähren.

* Die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Schönlanke, welche durch die Fernsprech-Verbindungsleitung Schneidemühl-Schönlanke an das allgemeine Fernsprechnetz angeschlossen ist, ist gestern in Betrieb genommen.

* Neuer Briefkasten. An dem Hause Neuer Markt Nr. 3 ist ein Straßenbriefkasten angebracht worden, welcher an Werktagen um 6, 10 und 11½ Uhr vormittags, 1½, 4½, 6¼ und 9¼ nachmittags geleert wird; an Sonn- und Festtagen um 6 Uhr vormittags und um 4¼, 6¼ und 9¼ Uhr nachmittags.

* Die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Schönlanke, welche durch die Fernsprech-Verbindungsleitung Schneidemühl-Schönlanke an das allgemeine Fernsprechnetz angeschlossen ist, ist gestern in Betrieb genommen.

* Der Beamtenwohnungsverein hielt am Freitag eine Generalversammlung ab, in der Aenderungen der Satzungen, die sich namentlich auf die Verwaltung der Genossenschaft beziehen und durch das Bürgerliche Gezeuchz nötig geworden sind, genehmigt wurden. Danach findet künftig nur jährlich eine ordentliche Generalversammlung statt; ferner wird der Vorstand nur aus drei, statt wie bisher aus fünf Mitgliedern bestehen. Zur Entlastung des Vorstandes soll der Wirkungskreis der Hausverwaltung wesentlich erweitert werden. Wegen der ausgedehnten Rechte des Aufsichtsraths und seiner Organisation ist der Rechnungsprüfung - Ausschuß überflüssig geworden; er fällt daher in Zukunft weg. Als wichtige Erneuerung gilt auch die Einführung einer Sparkasse, durch welche den Mitgliedern der Genossenschaft Gelegenheit gegeben wird, neben ihren Geschäftsaufgaben auch Spareinlagen zu machen, welche mit 3½ Prozent verzinst werden sollen. Die bezügliche Sparordnung wurde von der Versammlung angenommen. Es fand hierauf die durch die Aenderungen der Satzungen bedingte Neuwahl des Vorstandes und Aufsichtsraths statt. In den Vorstand wurden gewählt: zum Direktor Eisenbahnschreiber Sprenger, zum Kassierer Eisenbahnschreiber Mertens und zum Stellvertreter Eisenbahnwerkmeister Weigel. In den Aufsichtsrath wählte die Generalversammlung die Herren Zöchterskullehrer Zepte, Regierungsekretär Braun, die Eisenbahnsekretäre Hecht, Schüge, Engelhardt, Stadtsekretär Stein und aus der Eisenbahnverwaltung Krösch und Belz. Alsdann wurde der Haushaltsplan für 1901 genehmigt. Danach wird die Generalversammlung im März in der Lage sein, nicht nur die regelmäßige Dividende, sondern auch wiederum eine Dividende zu gewähren.

Δ Crone a. S., 30. Dezember. (Einführung) Heute wurden in der evangelischen Kirche nach beendeter Gottesdienst die jüngst gewählten Gemeindevorstände und deren Vertreter durch Pfarrer Osterburg eingeführt.

= Weizenhöhe, 30. Dezember. (Angelegenheiten) Der königliche Strommeister Berg fand an der Strommeierei Weizenhöhe-Rehbaum die Leiche einer etwa 40 Jahre alten männlichen Person. Die Leiche war barfuß, nur mit Hosen, Jacke und Jackett bekleidet; das Gesicht trägt einen blonden Vollbart. Ein Verbrechen scheint nicht vorzuliegen, da keinerlei Wunden am Körper sichtbar sind. Die hiesige Polizei hat die Leiche bis zur Sektion hier unterbringen lassen. Vielleicht tragen diese Beilen zur Feststellung der Person bei.

Argenau, 30. Dezember. (Reine Kostverächter. Industrie. Winters Einkehr.) Der Gastwirth in Wygoba schlachtete ein drei Zentner schweres Schwein, welches sich bei der Untersuchung als stark trichinös erwies. Das Fleisch wurde daher unter behördlicher Aufsicht durch Uebergeben mit Kalb und Petroleum für den menschlichen Genuß unbrauchbar gemacht und vergraben. Am anderen Morgen war es bis auf den letzten Rest verschwunden. — Mühlbesitzer Goldt in Zarken hat neben seiner durch Wasserkraft betriebenen Mahlmühle eine Brettschneidemühle mit Wollgatter und Kreislage erbaut, welche nach Neujahr in Betrieb gesetzt wird. — Seit heute Nacht ist mit starkem Frost und Schneetreiben hier der Winter eingelehrt.

E. Witkows, 30. Dezember. (Verschiedenes.) Auf der von dem Gutbesitzer Stich in Witkowo gestern veranstalteten Treibjagd wurden von 12 Herren 68 Hasen zur Strecke gebracht. — Heute Nacht wurden von dem Nachtmärcher Majchrzal drei Frauen von hier in dem Augenblick abgefaßt, als sie eine größere Menge Kartoffeln, welche sie auf dem Gute Kocaczkowo gestohlen hatten, in ihre Befahrung bringen wollten. — Der Referendar Jakob Berne, Sohn des hier selbst verstorbenen Kaufmanns Raphael Berne ist vom 1. Januar 1901 dem Amtsgericht Streltowo überwiesen worden. — Heute hatten wir den ersten Schneefall.

? Schwef, 30. Dezember. (Vorschubverein.) Gestern fand eine Generalversammlung des Vorschubvereins statt. Nach dem Kassenbericht für die Zeit vom 1. Januar bis zum 28. Dezember d. J. wurden eingezahlt 735 023, ausgegeben 732 438 Mark; an Darlehen sind neu ausgegeben 182 337 Mark, zurückgezahlt 134 962 Mark; an Darlehenszinsen sind eingegangen 12 237 Mark; an Depositen sind neu eingezahlt 56 287 Mark, zurückgezogen sind 51 383 Mark; an Guthaben wurden 1342 Mark eingezahlt und 2734 Mark zurückgezahlt; der Gesamtbestand des Guthabens beträgt 35 442 Mark; die Reservefonds betragen 19 304 Mark; die Zahl der Genossen beträgt am Schlusse des Jahres 474. Der Höchstbetrag der den Verein belastenden Spareinlagen für 1901 wurde auf 300 000 Mark, der Höchstbetrag der bei einem Mitgliede gleichzeitig bestehenden Kredite auf 10 000 Mark festgesetzt. Rechtsanwält Bertig wurde für die Zeit 1901/2 als Direktor, und ebenso wurden die auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths wiedergewählt. Anstelle des verstorbenen Gerichtsraths Schützmänn wurde Bureauvorsteher Orzenia zum Kontrollrath gewählt.

y. Jaskrow, 30. Dezember. (Unterstützung.) Der Buchhalter B. des hiesigen Bureaus der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft zu Berlin, welche die elektrische Anlage in unserem Ort einrichtete, ist nach Unterschlagung von ca. 1500 Mark flüchtig geworden; das Bureau ist am 24. Dezember aufgesucht worden.

-d. Königsberg, 30. Dezember. (Die Feier ihres 200 jährigen Bestehens) wird am 20. Januar 1901 die hiesige „Deutsche reformirte Burgkirche“ begehen. Eine an den Kaiser in der Erwartung, daß er zur Krönungsfeier am 18. Januar hier anwesend sein würde, gerichtete Einladung zur Theilnahme an dem Kirchenspektakel ist dahin beschränkt worden, daß der Kaiser keine bestimmte Befugnis abgeben könne. Am Jubiläumstage wird ein Festgottesdienst in der Kirche stattfinden, bei welchem die „Musikalische Akademie“ ihre Mitwirkung zugesagt hat. Eine besondere Festschrift über Gründung und weiteren Schicksale der Burgkirche wird demnächst herausgegeben werden.

Wetter-Aussichten

Ungehobter Nachdruck	wird gerichtlich verfolgt.
----------------------	----------------------------

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland.

- 1. Januar: Meist bedekt, kalt. Stellenweise Niederschlag.
- 2. Januar: Wolfig, vielfach bedekt mit Niederschlag, wenig veränderte Temperatur. Windig.
- 3. Januar: Wolfig, bedekt, feuchtkalt, Niederschläge. Lebhafte Winde. Sturmwarnung.

Seine Frau, das Haupt gesenkt, um ihre Thränen zu verbergen. Der Gatte gab ihr den Arm, sie zu stützen, und begann mit vor Erregung bebender Stimme:

„Freunde und Mitbürger, Zhr kennt uns beide, Mark und mich von Jugend auf und habt uns stets Liebe und Achtung erwiesen.“

„Entschuldigend Sie, Herr Reichard,“ unterbrach ihn der Vorsitzende; „was Sie sagen, ist zwar die lautere Wahrheit — die ganze Stadt kennt Sie nicht nur, sondern ehrt und liebt Sie beide, aber —“

Hier ließ sich Hallbüds Stimme vernehmen: „Wenn das auch die Meinung der Versammlung ist, so schlage ich vor, das Ehepaar Reichard leben zu lassen. Hurrah, hoch!“

Lautes Beifallsrauschen war die Antwort; zahllose Taschentücher wurden geschwenkt und donnernde Hochrufe erschallten. Dann fuhr der Vorsitzende fort: „Ich möchte mir nur die Bemerkung erlauben, Herr Reichard, daß es zwar Ihrem guten Herzen Ehre macht, wir aber in diesem Fall den Mißthatern keine Nachsicht gewähren dürfen.“ (Zurufe: „Nein, nein!“) „Die ehle Absicht steht Ihnen im Gesicht geschrieben; allein ich kann nicht gestatten, daß Sie sich für jene Männer verwenden.“

„Aber ich wollte ja nur —“

„Sehen Sie sich, bitte, Herr Reichard. Wir müssen erst die übrigen Zuschriften lesen. Das verlangt schon die Billigkeit den Leuten gegenüber, deren Schuld wir bereits ans Licht gezogen haben. Sobald dies geschehen ist, wollen wir Sie anhören, das verspreche ich Ihnen.“

Bögernd nahm das Ehepaar wieder Platz. „Das Warten ist eine rechte Qual.“ flüsterte Reichard seiner Frau zu. „Nun wird unsere Ehre um so größer sein, wenn es sich herausstellt, daß wir nur für uns selber um Nachsicht bitten wollen.“

Zetzt ging der Spas von neuem los; die Namen wurden gelesen.

„Zhr seid noch lange kein schlechter Mensch.“

(Fortsetzung folgt.)

Bunte Chronik.

Eine entsetzliche Seefahrt hat, wie aus Port Elizabeth gemeldet wird, die Bark, 'Almora'...

Ueber die Hochzeit der Königin Wilhelmine wird aus dem Haag berichtet: Seit der Ankunft des Herzogs Heinrich hat sich im Haag...

noch den glänzenden Schimmer des Gewebes. Das Vordertheil des Rockes und die an der Taille schmale, unten breite Schleppe ist in einem nach oben spitz zulaufenden Muster gearbeitet...

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst. - Pfarrkirche. Montag, den 31. Dezember. (Schvester.) Abends 6 Uhr: Gottesdienst, Superintendent Saran. Nachts 11 1/2 Uhr: Liturgische Andacht...

Gottesdienst in der Garnisonkirche. Montag, 31. Dezember, Nachmittags 5 Uhr: Jahresabschlussfeier...

Schneebühne, Montag, 31. Dezember. Schulfraße: Nachm. 6 Uhr. Liturgische Andacht, Pastor Aug. Franke...

Katholischer Gottesdienst. Montag, 31. Dezember. In der Pfarrkirche: abds. 7 Uhr: Vesperandacht u. Predigt...

Evangelische St. Johannis-Kirche in Jordan. Montag, 31. Dezember, nachm. 5 Uhr: Liturgische Andacht zum Jahresabschluss...

Gottesdienst in Crone a. B. Montag, 31. Dezember, abends 5 Uhr: Schvester-Abendgottesdienst...

Handelsnachrichten.

Berlin, 29. Dezember. Eine einheitliche Tendenz trat auch im heutigen Börseverkehr nicht hervor. Während einige der am meisten bevorzugten Speculations...

Silbhaber 90,80 bez. Gotthardbahn 154,50 - 1/2 bez. Jura-Simulon 100-99,75 bez. Schweizer Zentr. 188,75 bez.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes entries like 'Berlin, 29. Dezember. Städtischer Schlachtviehmarkt' and 'Amtl. Marktbericht der Stadt. Markthallendirection'.

Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab und hinterläßt Ueberfluß. Der Kalberhandel gestaltete sich ruhig, es bleibt Ueberfluß...

Wetterbericht

Table with 4 columns: Station, Direction, Wind, and Weather. Shows weather forecasts for various stations like Christiania, St. Petersburg, etc.

Advertisement for 'Seidenstoffe, Samme, Velvets' by von Elten & Keussen, Krefeld. Includes a logo and text about silk and velvet goods.

Entweichte Kunst.

Roman von Reinhold Ortman. I. Kapitel. Der Herr Professor zu Haus? Das Dienstmädchen machte ein etwas verlegenes Gesicht...

Gott! - Das ist eine Ueberraschung - nicht wahr? Er hatte ihre beiden Hände ergriffen, und drückte sie immer aufs neue so herzlich, daß sie sie ihm endlich lächelnd entzog...

„Nein, bleib' lieber hier, Hubert! Der Vater läßt sich so ungern bei der Arbeit stören. Während dieser Vormittagsstunden darf nicht einmal ich in das Atelier..."

überzeugender Natürlichkeit, daß es ein paar mal wie flüchtiges Wetterleuchten auch über das vermittelte Gesicht des Professors zuckte. „Seit einer Stunde erst bist Du wieder da? Und Dein erster Weg war der Weg zu mir? - Ist das wirklich wahr?"

Vom Burenkrieg.

Eine Reihe von Hiobsposten ist der südafrikanische Obergeneral wieder zu senden genötigt; wir erhalten folgende Depeschen:

London, 31. Dezember. Lord Kitchener meldet, daß der britische Posten in Helvezia in einer starken Stellung an der Bahnlinie von Machabodorp nach Lydenburg von den Buren angegriffen und genommen wurde, wobei 50 Engländer gefangen oder verwundet wurden und 200 in Gefangenschaft geriet. Lord Kitchener meldet, er folge dem Feinde mit einer kleinen Abtheilung auf dem Fuße. Die Wiederbesetzung von Helvezia werde durch Verstärkungen aus Belfast ausgeführt.

London, 31. Dezember. (Wolffs Bureau.) Lord Kitchener meldet vom 29. Dezember: Die Lage in der Kapkolonie ist wenig verändert. Die üstliche von den in die Kolonie eingedrungenen Abtheilungen hat sich in kleine Theile gespalten, die westliche rückt sofort vorwärts auf Carnarvon vor. General Clements meldet, er sei auf der Straße nach Rustenburg auf Widerstand gestoßen. Die nach Osten führende Bahnlinie sei in der Nähe von Jon in die Luft gesprengt. Auf der Linie nach Standerton ist heute früh bei Baal-Station ein Zug aufgehalten worden. Die Generale Knog und Boyer hindern Dewet an einem Durchbruch nach Süden.

London, 31. Dezember. „Daily Telegraph“ meldet aus Kapstadt, am Freitag sei gegen das Mitglied des letzten Kabinetts J. J. F. de Water ein Haftbefehl erlassen worden, da er sich in einer kürzlich gehaltenen Rede einer aufreizenden Neuerung schuldig gemacht hatte.

Ältere Nachrichten besagen:
Blomfontein, 28. Dezember. Britische Truppen haben Sibaburg wieder besetzt, welches seit einiger Zeit in den Händen des Feindes war.

Kapstadt, 29. Dezember. In der Umgegend von Labagry ist eine kleine Burentruppe erschienen.

London, 28. Dezember. Ein Telegramm Lord Kitcheners aus Pretoria von gestern meldet: Während eine in der Nähe von Greylingstad operierende Abtheilung unter Colville in ein Gefecht mit dem Feinde verwickelt war, griff eine andere feindliche Abtheilung Colvilles Train an. Eine Kompanie mit einem Geschütz unter Kapitän Madcliffe schlug den Angriff zurück; Madcliffe und ein anderer Kapitän wurden verwundet, 8 Mann getödtet, 27 verwundet; 20 werden vermißt. Kitchener fügt hinzu, daß die Kompanie sich sehr tapfer hielt.

Cannarvon, 30. Dezember. Eine beträchtliche Burenabtheilung hat sich bei Graauvranz, sechs Meilen von hier, auf der Heeresstraße nach Victoria West gezeigt.

Durban, 30. Dezember. Der Oesterreichische Lloyd hat einen monatlichen Dampferdienst zwischen Durban und Trief eingerichtet.

Rom, 29. Dezember. Kommandant Crover Botha, ein Bruder Louis Bothas, traf gestern mit seinem Sekretär hier ein und reiste alsbald über Turin nach dem Haag weiter, um dort mit dem Präsidenten Krüger zusammenzutreffen.

Die Annahme der Note der Mächte.

Wir erhalten folgende Depeschen:

Peking, 31. Dezember. (Agence Havas.) Prinz Tsching und Li-Hung-Tschang theilen den Gesandten ein kaiserliches Edikt mit, in welchem der Kaiser erklärte, er nehme die Note der Mächte an. Er ermächtigt Tsching und Li-Hung-Tschang, die Verhandlungen zu eröffnen und bittet um Einstellung der Feindseligkeiten.

Peking, 31. Dezember. (Agence Havas.) Prinz Tsching und Li-Hung-Tschang erklären, der Kaiser von China habe den Wunsch geäußert, die Unterhandlungen und die Unterzeichnung des Friedensvertrages zu beschleunigen. Er wünsche im Februar nach Peking zurückzukehren.

Nach ihrer Duellie zu urtheilen, scheinen uns die vorstehenden Nachrichten verbürgt, und somit wäre in der Beilegung der chinesischen Wirren ein bedeutender Schritt vorwärts gethan. Die Fortdauer des kaiserlichen Kwangsi betreffs Einstellung der Feindseligkeiten wird sicherlich sogleich erfüllt werden, wenn die Buren und die chinesischen Truppen sich ruhig verhalten; so lange dies nicht der Fall ist, müssen die Verbündeten selbstverständlich auf Anschlägen der Buren bedacht sein.

Wir verzeichnen noch folgende Meldungen, von denen die erste durch die obigen Depeschen bereits überholt ist:

New-York, 29. Dezember. Eine Depesche des „New-York Herald“ aus Peking besagt: Der kaiserliche Hof fragt in einer Note bezüglich der gemeinsamen Note der Gesandten an, ob die Takufors geschleift werden sollen, ob die Mächte die Prinzen enthaupet werden sollen und was die Mächte zu bezogen beabsichtigen.

Berlin, 28. Dezember. Feldmarschall Graf Waldersee, 75 Jahre alt, ist am 27. Dezember aus Peking: Am 24. Dezember wurde er in Peking von einem nordeuropäischen Regimente 8 im Gebirge 22 Kilometer nordwestlich etwa 500 Mann chinesischer Truppen zerstückelt und anrückende Verstärkungen gewonnen. Ein Bataillon unter Oberleutnant Padel (Kommandeur des 2. Infanterieregiments) ist von Peking nach Tschangpingtschou und Nanhou (37 und 43 Kilometer nordwestlich Peking) entsandt.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 31. Dezember.

(Siehe auch an anderer Stelle.)

Reichsbank. Betreffs Begehung der neuen Reichsbank-Actie verweisen wir die Interessenten auf die Bekanntmachung in der letzten Nummer unseres Blattes.

Personalien. Der Oberförster Schlöcher in Wilhelmsburg, Regierungsbezirk Marienwerder, ist zum Regierungs- und Forsttrakt ernannt und der Regierung n. Trier überwiesen worden.

Zum Festwechsel der Bablockischen Brauerei (vergl. die Nummer vom 24. d. M.) wird uns mitgeteilt, daß nur die Brauerei in der Feldstraße jetzt Herrn Schönfeld gehört. Das ehemals Bablockische Restaurant in der Danzigerstraße gehört Herrn Emil Schmidt.

Bromberger Sanitätsvereinigungen. Die nächste Monatsversammlung der vereinigten Sanitätskolonnen findet Mittwoch, 2. Januar, statt. Bei derselben sollen die Namen der einzuführenden Gäste (nur nächste Angehörige) für die bevorstehende Feier des Geburtstages des Kaisers angegeben werden; später Gemeldete dürfen nicht mit Sicherheit auf eine Eintrittskarte rechnen. Mit diesem Feste soll die zweihundertjährige Gedächtnisfeier der Erhebung Preußens zum Königreich und das Stiftungsfest verbunden werden. Da im neuen Jahre eine besondere Vereinhilfsleistung der Bromberger Kolonnen geplant wird, ist vor allem der regelmäßige Besuch der Monatsversammlungen durch alle aktiven Mitglieder unerlässlich. In der Vereinigung freiwilliger Krankenflegerinnen wird nächsten Montag, 7. Januar, mit der Monatsversammlung die Arbeit wieder aufgenommen. In der Versammlung soll ein Vortrag über Lungentrantheiten gehalten und ein einzelnes über eine in Bromberg zu errichtende Volksheilstätte mitgeteilt werden. Auch das Erscheinen der inaktiven Mitglieder ist dabei erwünscht. Bis auf weiteres findet jeden Montag und Donnerstag Nachmittag 5 Uhr die übliche Instruktion für Pflegerinnen und jeden Montag am Monatsbeginn Generalversammlung statt.

Neuer Roman. Mit der heutigen Nummer beginnen wir in unserer Feuilleton den Roman „Entwichte Kunst“ von Reinhold Dreyman. Wir haben das Werk zum Erbarmen erworben und bieten damit eine Arbeit des berühmten Autors, die nach jeder Richtung hin auf der Höhe der besten Leistungen der Romanliteratur steht. Die bewährten Vorzüge von Dreymans Erzählkunst, spannende Handlung und prägnante Charakteristik zeigen sich in dem genannten Roman von der besten Seite.

Die Ziehung der Königsberger Thiergartenlotterie, welche verfallen worden war, findet nunmehr am 16. Februar 1901 statt.

W. A. Stadttheater. Ein neuer Schwank, der sich „Der Hochzeitstag“ benimmt und die Herren Wolters und Königsherrmann-Schau zu Vätern hat, ging gestern Abend als letzte Gabe vor Jahres- und Jahrhundertwende und zugleich als eine Art lustiger Vor-Sylvesterfeier über unsere Bühne. Er behandelt eine Reihe von erdghäligen Mißverständnissen, die sich an einem kurzen Vormittage im Bureau eines Rechtsanwalts Dr. Schmidt abspielen, der in der Spezialität Ehescheidungssachen groß ist und durch allerlei Fügungen des Geschicks und der Herren Verfasser selbst beinahe in die Nothlage geräth, sich einen rechtskundigen Berater im Punkte Ehescheidung zu holen. Seinen Titel führt das Stück davon, daß es am Hochzeitstage Schmitts spielt. Eine einheitliche Handlung besitzt der Schwank natürlich nicht, dafür ist es eben ein Schwank, aber hat deren eine Reihe lose zusammengefügt der drolliger Situationen, die sich bis zum Schlusse des dritten Actes fortwährend steigern und geschickt erachtet sind, wenn auch manche Situation und die fäktlichen Figuren schon recht bekannt anmuthen. Sehr richtig hatte man übrigens erkannt, daß diese Art von Stücken durch stoffloses Herunterspielen den stärksten Effekt macht; man bezichtigte daher auf alle Pausen und gab den Schwank sozusagen in Sitzguten, so daß die komischen Situationen sich förmlich überstürzten und das Publikum kaum Zeit fand, nachzudenken, warum es sich so gewaltig amüßte. Die Vorstellung war gut einstudirt, doch hätte es der starken Wirkung des Stückes kaum Eintrag gethan, wenn man im Spiel etwas weniger kräftig unterstrichen hätte. Die übermäßig drastische Spielweise, deren sich einzelne Herrschaften besitzen, darf unbedenkt der Wirkung bei Wiederholungen ruhig eingeschränkt werden. Die Herren, deren Rollen am stärksten bedacht sind, beachten sich am besten zur Geltung, voran die Herren Nolan, Wolf, Adriano, Neßelträger und Majewski, während Jrl. Walthor und Jrl. Zolobi noch an sich fehlen ließen. Sehr gut spielte Jrl. Harden ihre kleine Schwiegermutterpartie, ebenso die Damen Höplich und Engel ihre kleinen Rollen. Auf den „Hochzeitstag“ folgte in ganz prächtiger Darstellung durch Jrl. Leonardi und Herrn Adriano Louis Schneiders alles, immer noch reizvolles Genrebild „Kummerei und Pölarbe“.

Der Bürgerliche Verein begeht die Feier des Geburtstages des Kaisers am Sonntag, 27. Januar 1901, und zwar im Vereinslokal, wo an diesem Tage die Kaisermedaille ausgeschossen werden wird.

Stadttheater. Das Repertoire für die nächsten Tage ist wie folgt festgestellt: Dienstag: Nachmittags 3 1/2 Uhr, zu kleinen Preisen: Snewittchen und die 7 Zwerg. Abends 7 Uhr: Doppelvorstellung: Die strengen Herren; hierauf Die kleinen Kämmer. Mittwoch: Der Pfarrer von Kirchfeld, Volksstück mit Gesang von L. Angenruber. Donnerstag: Doppelvorstellung: Der Hochzeitstag und Die kleinen Kämmer. Freitag: Benefiz für Karl Friedau, zum 1. male: Mutter Sorge, Volksstück in 4 Akten von F. Gavel.

Der Bürgerliche Verein „Erholung“ veranstaltete am vergangenen Sonnabend im Konzert- und Vereinslokal (Stellbaum) ein Wintervergügen. Nach dem Vortrage dreier Musikstücke, ausgeführt von der Kapelle des 17. Feldartillerie-Regiments, sprach ein Mitglied des Vereins von der Bühne herab einen die Gründungs-geschichte des Vereins darlegenden Prolog, worauf der Vortrag dreier weiterer Musikstücke folgte. Unter diesen gefiel besonders das Violin-Solo: „Bolise ad Czaras“ von Tartas-Miska, dessen Vortrag ein tadellos war. Zum Vortrage gelangte ferner auch eine Komposition des Herrn Franzowski, des Mitbegründers des Vereins „Erholung“. Walter für Orchester, den er dem Vereine gewidmet hat, und den Herr F. selbst dirigirte. Auch dieses Musikstück wurde mit großem Beifall aufgenommen. Zur Aufführung gelangte hierauf die einaktige Feste „Der moderne Orchester“, deren Darsteller reichlicher Beifall gelpendet wurde. Nach dem Vortrage dreier weiterer Musikstücke begann dann endlich der Tanz, der die daran theilnehmende Jugend noch einige Stunden in froherer Stimmung bei einander hielt.

Einem Witterungsumschlag haben uns noch die letzten Tage des zu Ende gehenden Jahres gebracht. Der Wechsel trat in der Nacht zu Sonntag ein, der Frost trocknete den Schmutz unserer Straßen und es wurde während des gestrigen Tages immer kälter. Mittags hatten wir - 3/4°, abends 9 Uhr schon fast - 6/10° Grad Celsius, und in der Nacht zu heute sank das Thermometer bis 14,7 Grad unter den Nullpunkt. Heute Morgen um 9 Uhr waren noch 10 Grad Kälte, während die Sonne freundlich vom matthblauen Winterhimmel lachte. Gestern fielen auch einige Schneeflocken; von Schnee träiben wird be-

reits aus den Kreisen Inowrazlaw und Schwetz berichtet. Der Witterungswandel betrifft offenbar den ganzen Osten. In Königshagen ist es noch viel kälter gewesen wie hier; von dort werden nämlich 17 1/2 Grad Celsius unter Null gemeldet. — Es wird unter diesen Umständen nichts anderes übrig bleiben, als endlich zum fast vergessenen Pelz zu greifen.

Festwechsel. Herr Rentier Cohnfeld hat eine seiner Säulen, Elisabethstraße 41, an den früheren Maschinenfabrikanten Herrn H. Daehn aus Jnn, jetzt Rentier hierseits, für 60 000 Mark verkauft. Die Auflassung ist bereits erfolgt.

Posen, 28. Dezember. (Weihbischof Dr. Vikowski) hat in der Weihnachtsnummer des „Kurjer Poznanski“ eine Betrachtung über die Polen veröffentlicht. Darin heißt es u. a., daß bereits ein Jahrhundert verlossen ist, seit das polnische Volk seine politische Existenz eingebüßt habe. Kästen die Polen aus Schwere in diesem Jahrhundert erlebt, viele Prüfungen und Entbehrungen überstanden, so sei ihr Leben doch inhaltreicher gewesen, als am Ende des 18. Jahrhunderts. Auf dem Gebiete der Literatur, der Kunst und Wissenschaft, auch der Industrie seien die Polen wie in keinem der letzten Jahrhunderte fortgeschritten. Obgleich sich die Polen mit anderen, in günstigen Verhältnissen befindlichen Nationen mit älterer Kultur nicht messen könnten, so kommen sie ihnen doch mit der Zeit nach und können auf einigen Gebieten schon mit ihnen konkurriren. Das Leben des polnischen Volkes in den letzten hundert Jahren sei nur äußerlich mit einem lethargischen Zustand zu vergleichen, und seine Entwicklung sei ein Beweis, daß die Völker leben könnten, auch ohne ein eigenes politisches Staatswesen zu besitzen. Dies wiederum ist ein Beweis dafür, daß ein christliches Volk nicht untergehe. Letzteres erfüllte die Polen mit der Hoffnung, daß auch sie nach hundert Jahren noch als Volk leben würden, natürlich unter der Bedingung, daß sie in dem großen Wiensforbe der Völker fleißige Bienen abgaben, die den süßen Honig der Zivilisation, die auf dem Boden des Katholizismus gebeie, erzeugten.

Aus Masuren, 26. Dezember. (Weihnachten in früherer Zeit.) Bis in das verlossene Jahrhundert hinein war hier in manchen Gemeinden Sutrznia (Christmette) üblich. Erst im Jahre 1788 fand man, daß diese Gepflogenheit nicht recht in den Rahmen der Kirche passe, und ein königlicher Erlass verbot daher die Abhaltung dieser „abentheuerlichen Gewohnheit in der Christnacht.“ Schon gegen Mitternacht machten sich die Theilnehmer aus den umliegenden Dörfern auf den Weg zur Kirche. Die Kinder trugen über ihrer Kleidung ein weißes Hemde, einen Gürtel um die Lenden und auf dem Kopfe eine Krone von Goldpapier. Morgens fünf Uhr läuteten die Glocken. Die feilich erleuchtete Kirche ist aber bereits überfüllt. Um 6 Uhr wieder Glocken-geläute. Dann wird die Feie durch Gesang und Preibigt eingeleitet. Nun treten mehrere Gruppen weißgekleideter Kinder in die Kirche. In den Händen tragen sie Lamenzweige, die mit brennenden Lichtern besetzt sind. Während eine Abtheilung vor den Altar tritt, vertheilt sich eine andere auf den Chören. Die Gemeinde hat sich erhoben. Nun beginnt ein Wechsel-gesang. Da plötzlich allgemeines Schweigen: Ein Engel schwebt langsam von oben mitten in die Gemeinde herab. Und „vom Himmel hoch, da komm ich her“ klingt aus seinem Munde. — Durch eine Oeffnung der Kirchendecke ober vom Orgelchor aus hatte man einen als Engel gekleideten Knaben an einem Seil schwebend herabgelassen. (Danzig, Btg.)

Gerichtssaal.

Berlin, 30. Dezember. Zum Prozeß Sternberg meldet ein Richterfater: Es verlautet, daß gegen Justizrath Dr. Sello und Rechtsanwalt Dr. Werthauer die förmliche Vorunterjudung wegen Begünstigung eröffnet worden sei. — Ferner meldet derselbe Richterfater: Die für den 14. Januar angelegte Verhandlung Mlatko und Genossen wegen Beleidigung des Oberstaatsanwalts Dr. Zfenbiel wird vor der 7. Strafammer des Landgerichts I. unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Voigt stattfinden. Die Anklage richtet sich nur gegen Präulein Mlatko und Herrn Arndt. Als Zeugen werden in der Verhandlung, bei welcher Staatsanwalt Dr. Eger die Anklage vertreten wird, außer einigen anderen Personen auch Oberstaatsanwalt Dr. Zfenbiel, Frau Gräfe, Präulein Pfeffer und Rechtsanwalt Dr. Werthauer vernommen werden. — In einer sehr üblen Lage befindet sich Frau Margarete Miller geb. Fischer. Ihr ist nicht nur das Zeugengeld, sondern auch die Rück-fahrtkarte nach Newyork von ihren Gläubigern, die sie bei ihrer plötzlichen Abreise nach Amerika unbesriedigt zurück-gelassen hat, abgepfändert worden. Sie sitzt nun fest und weiß nicht, wie sie zurückzuehren soll — ein Umstand, der im Hinblick auf die kurze Dauer des ihr ge-währten freien Geleits für sie verhängnisvoll werden kann. Staatsanwalt Braut wie auch die an dem Sternbergprozeß beteiligten Richter haben sich nach den Anstrengungen der achtwöchigen Verhandlung bis Neujahr heurlauben lassen. Auch Kriminalkommisar von Tressdor hat einen Urlaub bis zum 1. Januar erhalten.

Bunte Chronik.

London, 28. Dezember. In der Näh von Holy Head ist das Segelschiff „Primrose Hill“ gescheitert. 34 Personen sind ertrunken, nur eine konnte gerettet werden.

Der Berliner Weihnachtspäckerei-verkehr hat nach der Foeben von der dortigen tat-sächlichen Ober-Postdirektion gefertigten Hauptübersicht in diesem Jahre wieder beträchtlich zugenommen. Als Weihnachtszeit gelten die Tage vom 12. bis einschließlich 26. Dezember. In diesen 14 Tagen sind nahezu 2 Millionen Postpakete in Berlin bearbeitet worden. Aufgegeben wurden 1 209 816 Stück, eingegangen sind 695 883 Stück, zusammen 1 905 699 Pakete. Es bedeutet dies eine weitere Steigerung von 43 288 Paketen gegen das letzte Jahr, das eine ganz ungewöhnliche Zunahme aufwies. Fast der ganze Zuwachs, nämlich 40 706 Pakete, entfällt auf die Zahl der in Berlin zur Auslieferung gelangten Pakete nur um 2577 gewachsen ist. Beschäftigt wurden im Postbetrieb Berlins (ohne die Telegraphen- und Fernsprechämter) während der Weihnachtszeit ins-gesamt 12 567 Personen und zwar 2938 Beamte, 4177 Unterbeamte, 2934 Postboten, 678 militärische und 1730 bürgerliche Aushelfer. Die Zahl der be-schäftigten Soldaten betrug also wenig mehr als ein Drittel der beschäftigten Zivilpersonen. Zur Be-wältigung des Postaufwandes wurden täglich 2085 Pferde verwendet.

— Zu dem Brande des Hotels Xgen-stein wird weiter gemeldet: Nachts um 1 Uhr brach mitten in dunkler Nacht im Dachstuhl das durch böß-willige Hand angelegte Feuer aus, verbreitete sich bei rasendem Zöhn mit ungeheurer Schnelligkeit über den ganzen gewaltigen Bau mit seinen 200 Fremdenzimmern. Weithin über den See, bis an die den Xgenstein um-gebenden Schneefirnne leuchtete der unheimliche Brand. Das Hotel war den Winter über geschlossen, nur der Wächter wohnte in demselben. Dieser war um 10 Uhr zu Bett gegangen und merkte nichts, bis über ihm das ganze Hotel lichterloh in Flammen stand. Der Hotel-eigentümer Eberle wohnte unten in Brunnen, und als er auf der Höhe von Morischach angelangt war, fand er nur eine ungeheure Blutmasse und das Hotel bis auf den letzten Stein niedergebrannt. Das ge-sammte Hotelmöbiliar ist vollständig verloren; nichts konnte gerettet werden. Von allen Drischäften in der weiten Umgegend waren Spritzen herbeigeieilt, allein auf der Höhe fand sich kein Wasser und den Hüßmannschaften blieb nichts anderes übrig, als dem verheerenden Element das ganze be-rühmte Fremdenhotel zu überlassen. Die Ver-sicherung soll eine Million Francs betragen.

Witterungsbericht zu Bromberg.

Beobachtungsstation: Kornmarktstraße.

Tageskalender für Dienstag, 1. Januar. Sonnenaufgang 8 Uhr 2 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 42 Minuten. Tageslänge 7 Stunden 40 Minuten. Südliche Abweichung der Sonne 23° 3'. Mond zunehmend. Mondaufgang nach 7/11 Uhr mittags. Untergang nach 4 Uhr morgens.

Uebersichtstabelle.

Zeit der Beobachtung		Barometerrückgang auf 0 Grad reducirt in Millimeter.	Temperatur in Celsius.	Barometerrückgang in Relation.	Windrichtung.	Windsstärke.	
Monat.	Tag.						
12.	30	mittags 1 Uhr	752,0	-3,4	68	N	3
12.	30	abends 9 Uhr	756,0	-6,0	60	NNO	1
12.	31	früh 9 Uhr	761,1	-9,0	52	O	0

Skala für die Bewölkung: 0 = heiter, 1 = leicht bewölt, 2 = stark bewölt, 3 = ganz bewölt.

Temperaturmaximum gestern — 2,3 Grad Reaumur — 2,9 Grad Celsius. Temperaturminimum nachts — 11,8 Grad Reaumur — 14,7 Grad Celsius.

Vorausichtliche Witterung für die nächsten 24 Stunden. Bei östlichen Winden heiter, trocken, kalt.



von 24 Professoren der Medizin geprüf und empfohlen, haben sich die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen, welche in den Apotheken die Schwächel 1 M. erhält, wegen ihrer unübertroffenen zuverlässigen, angenehmen, dabei vollständig unschädlichen Wirkung genen

Leibes-Verstopfung

(Hartleibigkeit), ungenügendem Stuhltag und deren unangenehme Folgezustände, wie Kopfschmerzen, Herz klopfen, Blutaubrang, Schwinbel, Unbehagen, Appetitlosigkeit zc. einen Belust erworben. Nur 5 Bg. kostet die tägliche Anwendung, und sind die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen bei den Frauen heute das beliebteste Mittel. Die Bestandtheile der 4 chen in Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Säge 1,5 Gr. Moschusgarbe, Aloe, Aethioph, je 1 Gr. Bitterlee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterleerupulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen. (5)

„Der Kaffee schmeckt heute nicht“

Hört man oft sagen. Warum? weil es an der richtigen Zubereitung gefehlt hat! Nehmen Sie Kathreiner's Malz-Kaffee als Zusatz und Sie erhalten einen vollmundigen, delikaten und dabei sehr bekömmlichen Kaffee!

Für Westpreußen! Landwirthschaftliche Stellungen aller Art

werden am besten durch die „Westpreussischen Landwirthschaftlichen Mittheilungen“ vermittelt.

Die „Westpreussischen Landwirthschaftlichen Mittheilungen“ sind das amtliche Organ der Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen und haben in den Kreisen der Stellungen die größte Verbreitung. Inspektoren, Wirthschaftsbeamte, Rechnungsführer, Jäger, Gärtner, Kämmerer, Maschinen-, Kupfer-, Schmiede, Stellmacher, Schärer, Wirthinnen, Wirthschafts-fräuleins, Meteorologen, Wäbchen und Landarbeiter aller Art finden desfalls in Westpreußen am besten eine Stellung, wenn sie in den Westpreussischen Landwirthschaftlichen Mittheilungen inseriren.

Stellungsinserate werden billig berechnet durch die Exped. der „Westpr. Landw. Mittheilungen“, Danzig, Kettlerhagergasse 4.

Leo v. Pruszk
Helene v. Pruszk
 geb. Schelling
 Vermählung
 Bromberg, 29. Dezbr. 1900.

Am 29. d. Mis. nachts
 12 1/2 Uhr verstarb nach
 langen schweren Leiden mein
 lieber Mann, unser guter
 Schwager und Onkel,
der Schuhmacher
Oskar Fenzlau
 im Alter von 41 Jahren.
 Dieses zeigt tiefbetrübt an
 im Namen der Hinterbliebenen
Hermine Fenzlau.
 Die Beerdigung findet am
 Neujahrstage Nachm. 3 Uhr
 vom Trauerhause Peter-
 sonstraße 9 aus statt.

Die Beerdigung
 unseres verstorbenen
 Kameraden, (157)
Schuhmacher
Oskar Fenzlau
 (2. Komp.)
 findet Dienstag, d. 1. Januar 1901,
 nachmitt. 3 1/2 Uhr, vom Trauer-
 hause, Fischerstraße 6 aus statt.
 Antreten des Ehrengeleits und
 der freiwilligen Sanitätskolonnen
 A und B in Uniform um 3 Uhr
 am Vereinslokal bei Bartz, Fischer-
 straße 5.
Der Vorstand.

Unseren innigsten
Dank
 sprechen wir hiermit allen
 Denjenigen aus, die uns
 aus Anlaß des Todes un-
 seres lieben Vaters und
 Schwiegeraters, des Kauf-
 manns (171)
Wolf Tilsiter
 Beileidsbezeugungen zuge-
 hen ließen.
 Bromberg, 30. Dez. 1900.
Die Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise
 liebevoller Teilnahme bei
 dem Begräbnisse unseres
 lieben Vaters, für die
 trostreichen Worte und vie-
 len Kranzspenden sagen wir
 unsern (139)
innigsten Dank.
G. Zemke u. Fran.
 Forbon, 29. Dez. 1900.

Mal- und Zeichenschule
 von **Ottl Janz,**
 jetzt Marg. Suin de Boutemard,
 Danzigerstr. 35, hochpart.

Königl. Sachsen
Technikum Hainichen
 Höh. u. mittl. Fachschule f. Maschi-
 nenbau und Elektrotechnik. Inge-
 nieur 5. Techniker 4. u. Werk-
 meister 2. Sem. Staatl. Oberaufs.
Direktor E. Boltz.

Blavierunterricht
 für 50 Pf. die Stunde ertheilt.
 Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Z.

Geprüfte Lehrerin
 ertheilt Unterricht in allen
 Fächern. Zu erfragen in der
 Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Unterricht im Nähen
 und Zuschneiden.
 Anmeldungen neuer Schülerinnen
 nehme jederzeit entgegen. (170)
Fr. B. Hasse, Wäsche-Meister
 Neue Pfarrstr. 4, 1 Tr.

Tanzunterrichts-Institut
 von Balletmeister **L. Wittig.**
 Am 15. Jan. 1901 beginnen
 wiederum meine Winter-Tanz-
 unterrichtskurse. Anmeldungen
 nehme entgegen. (169)
 Balletmeister **L. Wittig,**
 gepr. Lehrer der höh. Tanzkunst,
 Schleinigstraße 1.
 Neujahr: Eröffnung der
Eisbahn
 auf **Sempels Wiese**
 Wilhelmstraße (5835)
 gegenüber dem Schlachthause.

Geldmarkt
 3000 Mark,
 ebent. mehr, zu 5% auf mündel-
 siche Hypothek zu vergeb. Offert.
 u. P. L. 5 an die Geschäftsstell.
 Hyp. (6000 Mk. 5%) z. 2. St. geg.
 baar abzur. Off. u. A. C. a. d. Geisf. st.
Sofort Geld
 erhalten Sie diskret für Waaren
 aller Art. Off. erb. an **F. G. H.**

Rein
Winter-Tanz-Kursus
 (71) beginnt
 Montag, den 4. Februar.
 Anmeldungen nehme entgegen
 Balletmeister
Plaesterer,
 Danzigerstraße 16/17, 1 Tr.

1901
Ein recht gesundes
neues Jahr
 den geehrten P. T. Kunden, Freun-
 den und Bekannten wünscht
Ignatz Gröber,
 Inhaber der
Ersten Wiener Bäckerei,
 Wallstraße 19.
 Meinen werthgeschätzten Kunden
 und Gönnern wünsche
 ein gesundes, fröhliches
 neues Jahr.
C. Breitenfeld, Schmiedemeister.

Ein fröhliches
Profit Neujahr!
 ruft seinen werthen Gästen, Kun-
 den, Freunden und Bekannten zu
G. König, Restaurateur,
 Posenerstraße 34.
 Allen unseren verehrten Gästen,
 sowie Freunden und Bekannten
 wünsche wir ein recht gesundes
 glückliches (171)

Neues Jahr!
E. Vierhus, W. Neumann.
 Meinen werthen Gästen, Freun-
 den und Bekannten wünsche
 ein frohes
Neues Jahr!
Carl Dittbrenner, Restaurateur.
 Allen meinen Gästen, Freunden
 und Bekannten wünsche ich ein
 ein frohes
Neues Jahr 1901.
 Stehbierhalle „Bavaria“
 5893 **Wilhelm Gergs.**
 Seinen werthen Freunden und
 Kunden wünscht
 ein fröhliches und gesundes
Neues Jahr!
P. Säuberlich, Bäckermeister.

1901
 Zum Jahreswechsel
 allen unseren lieben Freunden,
 Bekannten, sowie verehrten
 Kunden die (139)
herzlichsten Glückwünsche
Paul Priebe und Frau.
 Schulstr. 1, Januar 1901.

Zum Jahreswechsel!
 Allen lieben Freunden, Gänen
 und Bekannten
herzlichen Glückwünsch
 sendet (139)
Hotelier Max Jordan u. Frau.
 Schulstr. 1, Januar 1901

Allen unseren lieben Freunden
 und Bekannten
 ein frohes Neujahr
 wünscht (139)
Hans Schulz, Bahnhofswirth
 und Frau.
 Schulstr. 1, Januar 1901

Restaurant zur Post.
H. Myslencineter Vorkbier.
 Allen Freunden und Gönnern ein
Profit Neujahr.
Oscar Stoessel.

Prima holländische
Austern
 per Dtz. 2,00 Mk.,
 außer dem Hause
 per Dtz. 2,50 Mk.
Prima Astragaler
Caviar
 empfiehlt (151)
J. J. Goerdel,
 Weinhandlung
 u. Weintribe u.
 Friedrichstr. 35.

Zum Sylvester
Vorzügliche
Ananasbowle
Burgunder Bunich
frische Pfannkuchen.
A. Knabe.
 Wer tauscht rebbunfarbige
 Italiener gegen echte Tauben
 Dff. u. N. M. an die Geschäftsstf.

170) **Civil-Casino.**
 Donnerstag, den 3. Januar 1901,
 abends 7 1/2 Uhr:
Concert
 zum Besten der Königin Elisabeth-Stiftung
 ausgeführt von hiesigen geschätzten Kräften.
 — Eingeleitet durch Prolog. —
 Eintrittskarten à 1 Mark sind zu haben in der
 Herse'schen Musikalienhandlung, Brückenstrasse.

Unsern werthen Gästen, Freunden, Bekannten
 und Allen die uns wohl wollen, senden die besten
Glück- u. Segenswünsche
 zum
Neuen Jahre!
 Bromberg, Neujahr 1901. (170)
Hôtel Gelhorn
Gottfried Gerlach, Hoflieferant
 und Fran.

Ein donnerndes durch die ganze Stadt brausendes
Profit Neujahr
 unsern lieben Freunden, Gönnern und Gästen. (121)
Alois Krammer und Frau J. Krammer und Frau
 Inhaber J. Krammer's
 des Kaiser-Cafés. Festsäle und Kongertgarten.

Meinen sehr geehrten Kunden, meinen werthen
 Freunden, Nachbarn und Bekannten erlaube ich
 mir hierdurch meine (191)
herzlichsten Glückwünsche
 zum Jahreswechsel
 zu übermitteln. — Gleichzeitig benutze ich diese willkomm-
 ne Gelegenheit, für das mir auch in dem vergangenen Jahre in so
 reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen
meinen besten Dank
 abzustatten und um fernere Erhaltung desselben ergebens zu
 bitten. — Ich werde das mir entgegengebrachte Vertrauen
 stets zu rechtfertigen wissen.
 Mit vorzüglicher Hochachtung
J. F. Meyer, Bromberg,
 Erstes und größtes Deutsches Fahrrad- und
 Nähmaschinen-Versandhaus.

Allen Freunden und Bekannten
gratulirt herzlichst
 zum Jahreswechsel!
M. J. Schönfeld
 und Frau. (171)

Allen meinen werthen Geschäftsfreunden und Gönnern
die herzlichsten Glückwünsche
 zum neuen Jahr.
Conrad Seidel und Frau,
 Centralhotel. (171)

Allen meinen werthen Geschäftsfreunden u. Gönnern
 von Nah und Fern rufe ich auf diesem Wege ein
Profit Neujahr
 entgegen. (5818)
O. Lehming, Bromberg.

Allen meinen lieben Verwandten,
 Bekannten und Freunden wünscht
 ein fröhliches gesundes
neues Jahr 1901
W. Modrow und Frau.
Ein Grüß Gott
 zum Neuen Jahr
 ruft seinen werthen Vereinen und
 Gönnern herzlich zu (5829)
M. Musielewicz.
 Meinen werthen Kunden und
 lieben Freunden (171)
 die herzlichsten
Glückwünsche
 zum Jahreswechsel.
H. Schultz, Schmiedemeister,
 Bahnhofstr. 11.
 Allen meinen geehrten Kunden
 und Freunden wünsche ich
 ein glückliches neues Jahr!
Joh. Reinholz, Bäcker-
 meister,
 139)

Sämmtliche Vorräthe
 werden vor Eröffnung der neuen Verkaufsräume
 zu ganz enorm billigen Preisen
 ausverkauft.
 Ich führe, wie allgemein bekannt, nur reelle und erprobte
 Waaren, daher bietet sich eine
 ganz besonders günstige Gelegenheit.
Arnold Aronsohn, Friedrichstr. 22.
Ganz fabelhaft billig: Brandbeschädigte Waschlöffel,
 Wollmuffelins, Rauchbeschädigte Frühjahrs-
 Jaquettes, Cotumés.

Schlittschuhe
 sämmtlicher Systeme
Clubs * Mercur * Feudal
 sowie
Schraubenschlittschuhe
 in größter Auswahl billigt wie (241)
G. B. Schulz, Friedrichs-
platz 19. G. B. Schulz.

Rathskeller.
Grosse
Sylvester-Feier
Frei-Konzert
 etc.
 (Militär - Kapelle).

J. Krammer's
Festsäle u. Concertgarten
 Rendez-vous
 der vornehmen Welt Brombergs.
 Wilhelmstr. 5 Wilhelmstr. 5.

Heute Sylvester:
Elite-Maskenball.
 Kein Maskenzwang.
 12 Uhr nachts:
Jahrhundert - Feier.
 Entree für Masken 1 Mark
 für Nichtmasken 30 Pfg.

Dienstag, den 1. Januar 1901.
 Von 4 Uhr nachm. ab:
Konzert.
 Entree frei. Entree frei.
 Abends 8 Uhr: (171)
Familien-Tanzkränzchen.

Villa Schröttersdorf.
 Heute, den 31. Dezember:
Große Sylvesterfeier.
 Konzert und Tanz
 m. verschied. Ueberraschungen.
 Anfang 6 Uhr.
 Neujahr: Gr. Kaffeekonzert
 ff. Zaffe Kaffee. Pfannkuchen
 Anfang 4 1/2 Uhr. Eintritt frei.
 Um zahlreichen Besuch bittet
 172) **Arwed Müller.**

Elysium.
 Montag, 31. Dezemb. 1900:
Große Sylvesterfeier
 mit musik. Abendunterhaltung.
 Anfang 8 Uhr.
 Dienstag (erster Neujahrstag),
 von 1/2 5 Uhr ab
Unterhaltungsmusik.

Viehho's-Restaurant.
 Neujahr 1901:
Unterhaltungsmusik.
 Wozu ergebenst einladet (5811)
Arwed Müller.
 Restaurant z. Deutschen Kaiser
 Rinfauerstraße 12.

Am 1. Januar:
Gr. Vorkbierfest
 mit (5833)
 musik. Abendunterhaltung,
 wozu ergebenst einladet
R. Franke.
 Neujahrstag:
Gr. Tanzvergnügen.
 Um zahlreichen Besuch bittet
 172) **Paul Hinz, Brünzenthaf.**

Patzer's
Etablissement.
 Heute
 Montag, 31. Dezemb. 1900:
Sylvester 1900
Konzert
 nach dem:
Großer
Sylvesterball.
 Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.

Dienstag, 1. Januar 1901:
 (Neujahr)
Großes
Extra Streichkonzert
 von der Kapelle des Füsilier-Reg.
 Nr. 34 Dirigent Herr Bils.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 Pfg.
 Auserw. Familienprogramm

Kuffel's Etablissement
 Schröttersdorf.
 Sylvester-Abend:
Großes Konzert.
 Nachm.
Familienkränzchen
 Neujahr:
Kaffee-Konzert
 Pfannkuchen, eigenes Gebäck.
 Anfang 4 1/2 Uhr. Entree frei.
 Um recht zahlr. Besuch bittet
 142) **J. Kuffel.**

Concert- und Vereinsäle,
C. Bartz
 Fischerstraße Nr. 5.
 Heute Montag d. 31. Dezember 1900,
 (Sylvester):
Großer Maskenball.
 Nichtmasken haben Zutritt.
 Eintritt 30 Pfg.

Heute, Sylvester:
großer Maskenball
 Anfang 6 Uhr.
 Auch Nichtmasken haben Zutritt.
 Morgen, Neujahr:
Tanzkränzchen.
 Wozu ergebenst einladet (5811)
Arwed Müller.

Restaurant z. Deutschen Kaiser
 Rinfauerstraße 12.
 Habe alle meine Kameraden und
 Freunde zu einer (171)
 gemüthlichen Sylvesterfeier
 ein
R. Franke.
Ellsabeth-Garten.
 Neujahrstag 1901.
 Bürger-Familienkränzchen,
 Anfang 5 Uhr. (5818)
 wozu erg. einlad. **M. Musielewicz.**

Düsseld. Punsch-Extrakte,
 Prachtv. fr. Ananas, Mandarin-,
 ff. Rum, Arac, Cognac
 recht preisw. Bowlenweine,
 Hochheimer Sekt
 von 1.75 Mk bis 2.51 Mk.
 Champagner „Vix-Bara und
 Kupferberg-Gold.“
 empfiehlt **Emil Mazur.**
Exquitt. Bial. Malosol
 Astrach u. Ural-Caviar
 Strassb. Gänseleber und
 Wild-Pasteten,
 ff. Räucherlachs, Sardines
 à l'huile, Räucheranale,
 Sprotten, Lachsforellen
 ff. Cervelat- und Leberwurst,
 ff. Käsesorten,
 echt. Pumpnickel.
 echt Frankf. u. Wiener Würste.
 empfiehlt **Emil Mazur.**

Wichert's
Fest-Säle.
 Dienstag, den 1. Januar 1901,
 Neujahr:
Großes
Streich-Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des
 Infanterie-Regts Nr. 12 unter
 persönl. Leitung des Königl. Musik-
 Dirigenten Herrn Schneevogt.
 Anfang 7 1/2 Uhr. (259)
 Entree 30 Pfg.

Heute Montag, d. 31. Dezember 1900
 (Sylvester):
Großes Konzert
 nach dem
Tanz.
 Anfang 8 Uhr.

Schützengilde
 Bromberg.
 Heute Abend bei Dickmann
Familienabend
 mit
Sylvesterfeier.

Kaiser - Panorama!!!
 Danzigerstr. 23.
 Diele Wo er:
Nord-Afrika.
 Land u. Leute von Tunis.

Concordia.
Neujahr 1901
 Am Neujahrstage:
I. Auftreten
 des neu engagirten
 Künstler - Ensembles.
 Vollständig
 neues Programm.
 II a:
Sascha Saar-
Athlet.
 Anfang 7 Uhr.
 Näheres Anschlagzettel.

Stadt-Theater.
 Dienstag, den 1. Januar 1901,
 Nachmittag 3 1/2 Uhr:
 (Zu kleinen Preisen)
Sneewittchen u. die 7 Zwerge.
 Abends 7 Uhr:
 Extra - Doppel - Vorstellung,
 zu einfachen Kaffeepreisen:
Die strengen Herren.
 Schwanz i. 3 Akten von Blumene-
 thal und Karelburg. (Hieraus):
Die kleinen Lämmer.
 Operette in 2 Akten von Liorat
 und Barnab.
 Mittwoch:
Der Pfarrer von Kirchfeld.
 Volksstück mit Gesang in 5 Akten
 von 2 Angenubner.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Verantwortlich für den politischen
 Theil **E. Gollasch,** für Lokales,
 Provinzielles und Bunte Chronik
H. Singer, für das Familien-
 Konzertberichte, Literatur u. Carl
 Bendisch, für die Handelsnach-
 richten, Anzeigen und Nekramen
E. Jarnow, sämmtl. in Bromberg.
 Notationsdruck und Verlag:
Ernenauer'sche Buchdruckerei
Otto Grunwald in Bromberg.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

(Nachdruck verboten.)

Die Visitenkarte.

Schwester Novellente von B. Herwi.

Arm in Arm ging das junge Paar die kahle Buchenallee hinunter. Von fern glitzerte der See. Man mußte nicht recht, spiegelte sich die klare Mittagssonne darin oder war es die blühende Eis-schicht, die sich endlich darauf gebildet hatte.

Rudolf Eberth — als nicht gewährt, als zurückgewiesen. Es war ihr zu Muth, als wäre ihr die Kehle zugeschnitten — aber sie bezwang sich. „Warum ist denn Doktor Eberth nicht vorgemerkt?“

Die unfelige Karte, die das Vertrauen zu ihm gemordet, die das Datum des gestrigen Tages trug — sie trat zwischen sie und den Geliebten, ihr Stolz bäumte sich auf und wehrte ihr, ihm eine Antwort zu senden.

reichte es mit selbstsamem Schmunzeln. Visitenkarten lagen darin. Diese sahen aber so aus:

Dr. Rudolf Eberth, Arzt der Städtischen Krankenkasse, Humboldtstraße 95.

Das Goethe-Gartenhaus in Weimar hat der bel. Thee-firma Mehmert als Vorwurf zu einer Ansichtskarte gebietet, welche wegen ihrer hochkünstlerischen und stimmungsvollen Ausführung sehr geschätzt werden dürfte.

An unsere verehrlichen Inserenten richten wir das höfliche Ersuchen, uns größere Anzeigen bis spätestens 10 Uhr vorm., kleinere bis spätestens 12 Uhr mittags aufzugeben.

Fahrplan

der in Bromberg ankommenden und von Bromberg abgehenden Eisenbahnzüge. Ankunft in Bromberg. Richtung von Berlin, Schneidemühl: 4.53 früh, Schnellzug. — 9.06 vorm. — 1.28 nachm.

Table with 4 columns: Station, Direction, Time, and Class. Rows include Bromberg, Schneidemühl, Königsberg, Danzig, Posen, and Inowrazlaw.

* Zwischen Posen-Berlin Durchgangszug. * Zwischen Posen-Berlin Schnellzug. † Zwischen Posen-Breslau Schnellzug.

Table with 4 columns: Station, Direction, Time, and Class. Rows include Bromberg, Königsberg, Danzig, and Posen.

* Zwischen Danzig-Königsberg Durchgangszug.

Table with 4 columns: Station, Direction, Time, and Class. Rows include Bromberg, Danzig, and Königsberg.

Table with 4 columns: Station, Direction, Time, and Class. Rows include Bromberg, Danzig, and Königsberg.

Die zwischen 6 Uhr abends und 6 Uhr morgens liegenden Zeiten sind in den Minutenzahlen unterstrichen.

Handelsnachrichten.

London, 29. Dezember. Dreizehn Börsenfirmen, welche 29 Mitglieder umfassen, sind auf dem hiesigen außerordentlichen Markt für fallit erklärt worden.

Warenmarkt.

Berlin, 29. Dezember. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, Berlin W. Mauerstraße 45/46.) Von einem Verkehr in Kartoffel-

La. Kartoffelmehl 17,50-18,00 M., Ia. Kartoffelstärke 17,50-18,00 M., IIa. Kartoffelmehl 14,00-15,50 M., feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin 9,50 M., Frachten bei Frankfurt a. O. zahlen frei Berlin 9,50 M., gelber Syrup 21,00-21,50 M., Capillarsyrup 21,50 bis 22,00 M., Export 22,50-23,00 M., Kartoffelzucker, gelber 21-21,50 M., do. do. Capillars 21,50-22,50 M., Num. Rouleux 33,00-34,00 M., Bier-Rouleux 32,00-33,00 M., Dextrin, gelb und weiß Ia. 24,00-24,50 M., do. IIa. 21,00-22,00 M., Weizenstärke (kleinstück.) 35,00-36,00 M., do. (großstück.) 36,00-37,00 M., Galleische und Schließische 39,00-40,00 M., Schabefstärke 31-34 M., Maisstärke 29,00-32,00 M., Reisstärke (Strahlen-) 50,00 bis 51,00 M., do. (Stäben) 49,00-50,00 M., Alles per 100 Kilogramm ab Bahn bei Partien von mindestens 10000 Kilogramm.

Wien, 29. Dezember. Weizen unverändert, hochunter 734 Gr. 153, 781, 792, 773 Gr. 152 M., bunter 757 Gr. 148, 743 Gr. 147, 717 Gr. bei 142 M., rother 770 Gr. 149, 757 Gr. stark Roggen-jaß 143 M. Roggen unverändert, inländischer gehand. per 714 Gr. jebe 6 Gr. mehr od. weniger mit 1 Mark, über 733 Gr. mit 1/2 M. per Tonne zu regulieren, 123,50, 123,75, 124, vom Boden 122 M., russ. geh. per 714 Gr., jebe 6 Gr. mehr od. weniger mit 1/2 Mark, per Tonne zu regulieren, - M. - Mais russ. 91, wad 88, gefest 85 M. - Gerste große 122 M. - Safer ruhig, inländischer 119, 120, 120,50, 122 mit Geruch 115, bei 115 M. - Erbsen - M. - Bohnen Pferde 123, 126, 128 M. - Weizen flauer, 140 M. - Weizen: Leichtes Schneetreiben. - Bind: D. - Thermo-

Breslau, 29. Dezember. (Wochenbericht für Samereien von Gottfried Thiemer u. Co.) Das Samerereigenschaft verliert in der Feiertagswoche, wie nicht anders zu erwarten war, sehr ruhig. Das kleine Angebot fand gutes Unterkommen, auch schien es, als ob sich die Kaufkraft gebessert und man für die Zukunft eine bedeutend zuverlässigere Meinung gewonnen hätte. Preise blieben durchweg unverändert.

Wagdeburg, 29. Dezember. (Anderbericht.) Kornzucker, 88 Prozent ohne Sac 9,95-10,15 Nachprodukte 75 Pro. o. S. 7,90-8,10. Aufgig. Kristallzucker I. m. S. 27,85. Ororafinade I. o. F. 28,10. Gemahl. Raffinade mit Sac 27,85. - Gemahl. Mells I. mit Sac 27,85. - Roggenzucker I. Produkt Transo f. a. E. Hamburg, per Dezember 8,90 Gd., 9,07 1/2 Br., per Januar 9,00 Gd., 9,07 1/2 Br., per März 9,32 1/2 bez., 9,30 Gd., per Mai 9,47 1/2 Gd., 9,50 Br., August 9,70 bez., 9,67 1/2 Br. - Ruhig.

Hamburg, 29. Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen loco still, holstein. loco 136-143. Laplata 134-135. Roggen still, südruss. sehr still, cit. Hamburg 104-107.

Loco 105-108, mecklenburgischer loco neuer 132-140. Mais matt, 106,00, - Laplata 87. Haier still. Gerste still. - Spiritus (unverf.) still, per Dezember 17,50, per Dezember/Januar 17,50, per Januar/Februar 17,50. - Rasse ruhig, Umsatz - Sac. - Petroleum fest, Standard white loco 6,90. Wetter: Regnerisch.

Wien, 29. Dezember. (Getreidemarkt.) In Weizen, Roggen, Hafer kein Handel. - Mühlöl loco 67,00, per Mai 65,00. - Wetter: Regen.

Wien, 29. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen loco ruhig, per April 7,45 Gd., 7,46 Br., do. per Oktober

7,60 Gd., 7,61 Br. - Roggen per April 7,25 Gd., 7,27 Br. - Safer per April 5,87 Gd., 5,89 Br. - Weizen per Mai 1901 4,91 Gd., 4,92 Br. - Rohrtraps per August/September 12,70 Gd., 12,80 Br. - Wetter: Feucht.

Paris, 29. Dezember. (Getreidemarkt.) (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per Dezember 19,40, per Januar 19,65, per Februar 19,90, per März 20,10, per April 20,35, per Mai 20,60, per Juni 20,85, per Juli 21,10, per August 21,35, per September 21,60, per Oktober 21,85, per November 22,10, per Dezember 22,35. - Wetter: Feucht.

per Januar 71,75, per Januar + April 71,00, per Mai + August 62,25. - Spiritus behauptet, per Dezember 31,00, per Januar 30,75, per Februar + April 30,75, per Mai + August 31,50. - Wetter: Schön.

Antwerpen, 29. Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen behauptet. - Roggen träge. - Safer behauptet. - Gerste flau.

Amsterdam, 29. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen auf Termine geschäftlos, do. per November. - Roggen loco -, auf Termine ruhig, do. per März 126, per Mai 128. - Mühlöl per Mai -.

London, 29. Dezember. An der Rasse - Weizenladung angeboten. - Wetter: Kälter.

New-York, 29. Dezember. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 10 1/2, do. für Lieferung per Dezember per Februar 9,43. Baumwollspinnerei in New-York 9 1/2, - Petroleum Standard white in New-York 7,60, do. do. in Philadelphia 7,55, do. do. in Baltimore 8,65, do. Credit Balance at Oil City 120. - Schmalz Western Steam 7,20, do. do. in Brothors 7,50. - Mais Tendenz fest, per Dezember 46, per Januar 43 1/2, do. per Mai 42 1/2. - Weizen Tendenz stramm. Nother Winterweizen loco 80 1/2, Weizen per Dezember 78 1/2, do. per Januar 78 1/2, do. per März 80 1/2, do. per Mai 80 1/2. - Getreidefracht nach Liverpool 2 1/2. - Kaffee fair Rio Nr. 7 7 1/2, do. Rio Nr. 7 per Januar 5,90, do. per März 6,10. - Mehl Spring + Wheat clear 2,75. - Zucker 3 1/2. - Zinn 27,00. - Kupfer 16,87 1/2-17,00. - Speck loco Chicago short clear 6,75, per Dezember 11,00.

Nachricht. Weizen 3/4 c., Mais 1/2 c. höher. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 11 223 334 Dollars gegen 10 120 089 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 1 945 772 Dollars gegen 2 018 364 Dollars in der Vorwoche.

New-York, 29. Dezember. Weizen-Versicherungen der letzten Woche von den Atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 520 000, do. nach Frankreich - , do. nach Deutschland 160 000, do. nach Belgien 400 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 80 000 Bushels.

Frankfurt a. M., 29. Dezember. (Effekten-Notizblatt.) Deutscher Kreditaktien 211, 10, Franzosen -, Lombarden 26,40, Weichardbahn 154, 30, Diskontokontomantenteile -, Vulkaner 173, 40, Seltener 177, 25, Harbener 167,00, Schweizer Zentralbahn -, Schweizer Nordbahn 106, 90, Schweizer Union 95, 65, Schweizer Simplotbahn 99, 50, Deutsche Bank -, Dresdener Bank 144, 90, Berliner Handelsgef. -, Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft -, Anstaltler -, Northern 86,50, Türkenloose 110,10 compt., Laurahütte 193, 20, Portugiesen 24, 55. - Ruhig.

Wien, 29. Dezember. Ungar. Kreditaktien 676, 00, Oesterreichische Kreditaktien 672, 50, Franzosen 670, 50, Lombarden 111, 50, Elbethabahn 473,00, Oesterreichische Bayerser 98, 80, ungarische Goldrente 117, 20, Oesterreichische Kronenrente -, ungarische Kronenrente 93, 00, Marknoten 117, 72, Banknoten 461, 00, Tabakaktien -, Länderbank 407, 50, Anstaltler 106, 50, Buchhändler Akt. -, Brügger -, Alpine Montan 437, 00. - Schwach.

Paris, 29. Dezember. Span. Rente 101,25, Italiener 95, 75, Spanier ähner Rente 105, Türkei 23, 37 1/2, Türkenloose 111, 50, Ottomobank 589, 00, Rio Tinto 1445, Suezkanal-Aktien 8610, Prozentige Portugiesen 95, 20. - Träge.

Berliner Börsenbericht vom 29. Dezember

Table with multiple columns: Preussische und deutsche Fonds, Hypotheken-Pfandbriefe, Ausländische Staatspapiere, Bergwerks- und Industrie-Papiere, Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Aktien, Hypotheken-Pfandbriefe, Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Aktien. Includes various stock and bond prices.

Gold-Lotterie Mühlhausen. Ziehung 25. Januar u. folg. Tage. 1. Thür. zur Wiederherstellung der Marienkirche. 330 000 Loose. 17 507 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug im Betrage von M. Haupt-Gewinn 473,000. Haupt-Gewinn 100,000. Haupt-Gewinn 50,000. Haupt-Gewinn 20,000. Haupt-Gewinn 10,000. 1 a 5000 = 5000. 2 a 3000 = 6000. 10 a 1000 = 10000. 30 a 500 = 15000. 50 a 300 = 15000. 100 a 200 = 20000. 200 a 100 = 20000. 500 a 50 = 25000. 1000 a 20 = 20000. 15700 a 10 = 157000. Mühlhäuser Loose à Mk. 3.30. Lud. Müller & Co. Berlin, Breitestr. 5.

Die Gartenlaube. eröffnet den Jahrgang 1901 mit den beiden hervorragenden erzählenden Werken: „Felix Notves“ von J. C. Keer, „San Vigilio“ von Paul Heyse. Abonnementpreis vierteljährlich (13 Nummern) 2 Mark. Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

für Gärtner! Von dem der Landbank in Berlin gehörigen Stadtgute Gurtzschin. Bestimmung der Flächen für andere Zwecke. Weitere kostenlose Auskünfte geben die Gutsverwaltung Gurtzschin in Posen und das Auslieferungsbureau der Landbank in Bromberg, Elisabethstraße 21.

Büchereinrichtungen, Abzähl-, Inventuren, Bilanzen und Steuerberechnungen fertig. I. Madajewski, Elisabethstr. 15, 12. C.J. Quandt Pianoforte-Fabrik Berlin. Hofflieferant. jährl. Umsatz über 500 Pianinos. Bromberg, Thornerstr. 55. Grosses Lager. preisgekrönter u. anerkt. bester Pianino's nur eigenes Fabrikat. Langjährige Garantie. Billigste Preise. Theilzahl. ohne Preisauflage. Piano-Leih-Geschäft.

Neujahrskarten für Wiederverkäufer. S. Blumenthal, Friedrichstraße 10/11. Die Gewinnlisten der Rothen Kreuzlotterie liegen zur Einsicht aus und sind auch käuflich zu haben bei L. Jarchow, Wilhelmstr. 20. Geschäftsstelle d. Zeitung.

Vorschuss-Verein zu Bromberg, eingetr. Genossensch. m. unbeschr. Haftpf. Die Zinsen für Mitglieder-Spareinlagen werden vom 1. Januar 1901 auf 4 1/2 % erhöht. Die Verzinsung erfolgt vom Tage der Einzahlung bis zur Abhebung. (167)

Bestellungen auf die „Östliche Presse“ werden außer in der Haupt-Ausgabestelle, Wilhelmstr. 20, auch von den Zeitungsträgern sowie in den nachstehenden angeführten Ausgabestellen angenommen: Frau L. Rosenfeld, Danzigerstr. 164. Herr Kaufm. Schmidt, Danzigerstr. 45. Herr Kaufm. Wolter, Rinkauerstr. 13. Herr Kaufm. Buzalla, Rinkauerstr. 32b. Herr Kaufm. Schamp, Rinkauerstr. 22/23. Herr Kaufm. Milanowski, Elisabethstr. 21. Herr Kaufm. Cont, Elisabethstr. 39. Herr Kaufm. Mätzing, Brenthoffstr. 21. Herr Kaufm. Fittalen J. C. Vincent, Bahnhofstr. 34 und Berlinerstr. 14. Herr Kaufm. Gerhard, Viktorstr. 9. Herr Kaufm. Hildebrandt, Gammstr. 17. Herr Kaufm. Kaufmann Rosenberg, Brückstr. 4. Herr Kaufm. Schwarsenz, Friedrichsplatz 29. Herr Kaufm. Freitag, Baranstr. 7. Herr Kaufm. Gröger (Wiener Bäcker), Wallstr. 19. Herr Gehr. Schwadtko, Kornmarkt 2. Herr Kaufm. G. F. Andreas, Thorneerstr. 68. Herr Kaufm. Jacob, Rujawierstr. 62. Herr Kaufm. J. J. Goedel, Friedrichstr. 35. Herr Kaufm. Hohenstein, Posenstr. 34. Herr Kaufm. Rosenfeld Nachf., B.Lotz, Posenstr. 8/9. Herr Kaufm. W. Fletz, Posenstr. 13. Herr Kaufm. Damaszy, Schwedenbergstr. 24. Herr Kaufm. Plotroch, Schwedenbergstr. 24. Herr Kaufm. Schröder, Wilhelmstr. 35. Herr Kaufm. Gutsche, Friedenstr. 20. Herr Kaufm. Walter, Chausseestr. 14. Herr Kaufm. Czepezyńska, 15 16. Herr Kaufm. Raddatz, 8. Herr Kaufm. Dojahn, 51. Herr Kaufm. Knuth, Brinzenhals, Rinkauerstr. 6. Herr Kaufm. Kufel, Schröderstr. 16 a. Herr Kaufm. Gastwirth Reschke, Groß Partische 23.

Russ. Gummischuhe der Russian-American-India-Rubber-Comp. St. Petersburg. Steis gr. Auswahl in nur pa. Qualitäten bei H. Hirsch Friedrichstr. 27. Bequemste Bezugsquelle für Wiederverkäufer zu Engros-Preisen. Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit d. rühml. bekannten, allein echt. Apothek. Radlauer'schen Hühneraugenmittels d. Kronen-Apothek in Berlin sicher und schmerzlos beseitigt. Dasselbe besteht aus 10 Gramm einer 25% Salicylcollodium-Lösung mit 5 Centigr. Hanfextr. Cart. 60 Pf. Depot in d. meisten Apotheken. Robert Schlieff, Bahnhofstr. 95a. Telephon, Haus-Telegraphen, Feuerweider, sowie elektr. Sicherheitsanlagen. Robert Schlieff, Bahnhofstr. 95a.

Bestellungen auf die „Östliche Presse“ werden außer in der Haupt-Ausgabestelle, Wilhelmstr. 20, auch von den Zeitungsträgern sowie in den nachstehenden angeführten Ausgabestellen angenommen: Herr Kaufm. Kaufmann, Rinkauerstr. 13. Herr Kaufm. Buzalla, Rinkauerstr. 32b. Herr Kaufm. Schamp, Rinkauerstr. 22/23. Herr Kaufm. Milanowski, Elisabethstr. 21. Herr Kaufm. Cont, Elisabethstr. 39. Herr Kaufm. Mätzing, Brenthoffstr. 21. Herr Kaufm. Fittalen J. C. Vincent, Bahnhofstr. 34 und Berlinerstr. 14. Herr Kaufm. Gerhard, Viktorstr. 9. Herr Kaufm. Hildebrandt, Gammstr. 17. Herr Kaufm. Kaufmann Rosenberg, Brückstr. 4. Herr Kaufm. Schwarsenz, Friedrichsplatz 29. Herr Kaufm. Freitag, Baranstr. 7. Herr Kaufm. Gröger (Wiener Bäcker), Wallstr. 19. Herr Kaufm. Knuth, Brinzenhals, Rinkauerstr. 6. Herr Kaufm. Kufel, Schröderstr. 16 a. Herr Kaufm. Gastwirth Reschke, Groß Partische 23.

Bestellungen auf die „Östliche Presse“ werden außer in der Haupt-Ausgabestelle, Wilhelmstr. 20, auch von den Zeitungsträgern sowie in den nachstehenden angeführten Ausgabestellen angenommen: Herr Kaufm. Kaufmann, Rinkauerstr. 13. Herr Kaufm. Buzalla, Rinkauerstr. 32b. Herr Kaufm. Schamp, Rinkauerstr. 22/23. Herr Kaufm. Milanowski, Elisabethstr. 21. Herr Kaufm. Cont, Elisabethstr. 39. Herr Kaufm. Mätzing, Brenthoffstr. 21. Herr Kaufm. Fittalen J. C. Vincent, Bahnhofstr. 34 und Berlinerstr. 14. Herr Kaufm. Gerhard, Viktorstr. 9. Herr Kaufm. Hildebrandt, Gammstr. 17. Herr Kaufm. Kaufmann Rosenberg, Brückstr. 4. Herr Kaufm. Schwarsenz, Friedrichsplatz 29. Herr Kaufm. Freitag, Baranstr. 7. Herr Kaufm. Gröger (Wiener Bäcker), Wallstr. 19. Herr Kaufm. Knuth, Brinzenhals, Rinkauerstr. 6. Herr Kaufm. Kufel, Schröderstr. 16 a. Herr Kaufm. Gastwirth Reschke, Groß Partische 23.